



Landesstatistik

Arbeitsmarkt Land Salzburg

Herbst 2026



LAND
SALZBURG

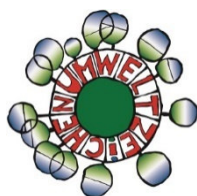
Arbeitsmarkt Land Salzburg Herbst 2026

Dr. Josef Fersterer

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

Landesamtsdirektion

Referat 20024: Landesstatistik und Verwaltungscontrolling



Gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Land Salzburg
UW-Nr. 1271

Impressum

Medieninhaber: Land Salzburg
Herausgeber: Dr. Gernot Filipp, MBA, Leiter Landesstatistik und Verwaltungscontrolling
Redaktion: Dr. Josef Fersterer, Landesstatistik und Verwaltungscontrolling
Umschlaggestaltung: Landes-Medienzentrum/Grafik
Bilder: Neumayr/Leopold
Druck: Hausdruckerei Land Salzburg
alle Postfach 527, 5010 Salzburg
Erscheinungsdatum: Oktober 2026
ISBN: 978-3-903458-59-8
Bestellinformation: statistik@salzburg.gv.at, Tel: +43 662 8042 3525
Homepage: www.salzburg.gv.at/statistik

Rechtlicher Hinweis, Haftungsausschluss

Wir haben den Inhalt sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Wir übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhaltes; insbesondere übernehmen wir keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Eine Haftung des Autors oder des Landes Salzburg aus dem Inhalt dieses Werkes ist gleichfalls ausgeschlossen.

Arbeitsmarkt Land Salzburg Herbst 2026

Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste in Kürze	7
1 Salzburg im Österreichvergleich	9
2 Unselbständig Beschäftigte: Stand, Struktur und Entwicklung	12
3 Arbeitslose: Stand, Struktur und Entwicklung	18
4 Stellenmarkt, Lehrstellenmarkt	21
5 Salzburg im Bundesländervergleich.....	23
6 Die Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Bezirken	27
Anhang	29
A.1 Aktiv unselbständig Beschäftigte	29
A.2 Arbeitslosenquote nach EU-Definition	29
A.3 Ausgewählte Bundesländerergebnisse	30

Das Wichtigste in Kürze

Die aktuelle Lage, die kurzfristige Entwicklung

Im Jahr 2025 war die Entwicklung am Arbeitsmarkt durch eine stagnierende bzw. nur minimal steigende Beschäftigung und eine steigende Arbeitslosigkeit gekennzeichnet. In den ersten drei Quartalen des Jahres 2026 wurde jeweils ein leichtes Beschäftigungswachstum verbucht und es setzte sich der Anstieg der Arbeitslosigkeit erfreulicherweise nur gedämpft fort. Diese Entwicklungen gelten für Salzburg und Österreich gleichermaßen.

Im 1.-3. Quartal 2026 waren in Salzburg 274.588 und in Österreich 3.975.565 Personen **unselbständig beschäftigt**. Im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres bedeutet dies sowohl für Salzburg mit 0,3 % als auch für Österreich mit 0,2 % ein leichtes Plus.

Binnen Jahresfrist, d.h. vom 1.-3. Quartal 2025 auf das 1.-3. Quartal 2026, konnten neben Salzburg noch die Bundesländer Wien mit 0,7 % und Tirol mit 0,5 % an unselbständiger Beschäftigung zulegen. Während in Oberösterreich, Vorarlberg, Kärnten und der Steiermark die Beschäftigung de facto stagnierte, mussten Niederösterreich mit 0,2 % einen leichten und das Burgenland mit 0,6 % einen stärkeren Beschäftigungsverlust hinnehmen.

Ein Anstieg der Arbeitslosigkeit im Ausmaß von 2,4 % in Salzburg und 2,8 % in Österreich ließ binnen Jahresfrist die Zahl der **Arbeitslosen** in Salzburg auf 12.850 und in Österreich auf 321.602 im 1.-3. Quartal 2026 steigen.

Mit Ausnahme von Kärnten (- 0,5 %) waren im 1.-3. Quartal 2026 in allen Bundesländern mehr Personen als arbeitslos vorgemerkt als ein Jahr zuvor. Dabei fiel der Anstieg in Oberösterreich mit 0,6 % am geringsten und in Vorarlberg mit 6,5 % am stärksten aus.

Als Folge des Anstiegs der Zahl der Arbeitslosen erhöhte sich auch die **Arbeitslosenquote**, und zwar in Salzburg um 0,1 Prozentpunkte auf 4,5 % und in Österreich um 0,2 Prozentpunkte auf 7,5 %.

Im 1.-3. Quartal 2026 wies lediglich Tirol mit 4,3 % eine niedrigere Arbeitslosenquote als Salzburg aus. Die drei Bundesländer mit den höchsten Arbeitslosenquoten waren das Burgenland mit 7,2 %, Kärnten mit 7,3 % und vor allem Wien mit 11,9 %.

Vorschau auf die Jahre 2026 und 2027

Im Jahr 2025 errechnete sich für Österreich ein reales Wirtschaftswachstum von 0,7 %, ein leichter Anstieg der Zahl der aktiv unselbständig Beschäftigten um 0,2 % und ein Anstieg der Zahl der Arbeitslosen um 6,6 %. Die daraus resultierende Arbeitslosenquote war im Jahr 2025 mit 7,4 % um 0,4 Prozentpunkte höher als 2024.

2026 sollte sich nach den Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute vom Oktober 2026 trotz der geopolitischen Unruhen und Unsicherheiten ein reales Wirtschaftswachstum im Ausmaß von 0,8 % (IHS) bzw. 0,9 % (WIFO) ergeben. Bei einem geringfügigen Beschäftigungswachstum und einem leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit sollte sich die Arbeitslosenquote bei 7,6 % (WIFO und IHS) einpendeln.

Für das Jahr 2027 wird mit 1,0 % (IHS) bzw. 1,3 % (WIFO) ein etwas stärkeres Wirtschaftswachstum als in den vorangegangenen Jahren erwartet. Dies sollte in der Folge zu einem Rückgang der Arbeitslosigkeit führen, so dass die Arbeitslosenquote auf 7,3 % (WIFO) bis 7,4 % (IHS) sinken dürfte.

In Salzburg dürfte sich 2026 der Arbeitsmarkt mit einem geringfügigen Beschäftigungswachstum und einem leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit ähnlich entwickeln wie in Österreich. Damit sollte die Arbeitslosenquote im Jahr 2026 mit 4,6 % nur geringfügig über dem Niveau von 2025 liegen.

Auch 2027 sollte sich die Entwicklung am Salzburger Arbeitsmarkt nicht wesentlich von jener in Österreich unterscheiden. Durch einen leichten Rückgang der Arbeitslosigkeit dürfte in Salzburg die Arbeitslosenquote auf 4,4 % sinken.

Die Ergebnisse im Detail

... die sektorale Entwicklung

Von 2025 auf 2026 (jeweils 1.-3. Quartal) wiesen Salzburg und Österreich gleichermaßen ein Beschäftigungswachstum im Dienstleistungsbereich und einen Beschäftigungsrückgang im produzierenden Bereich auf. Dabei fielen in Salzburg sowohl der Beschäftigungsanstieg im Dienstleistungsbereich mit 1,0 % (Österreich: + 0,8 %) als auch der Beschäftigungsrückgang im produzierenden Bereich mit 1,3 % (Österreich: - 1,0 %) höher als in

Österreich aus. In der Land- und Forstwirtschaft steht dem Beschäftigungsrückgang in Salzburg um 0,4 % ein Anstieg in Österreich um 0,5 % gegenüber.

Die Analyse der Zahl der Arbeitslosen nach fünf ausgewählten Berufsgruppen zeigte von 2025 auf 2026 (jeweils 1.-3. Quartal) sowohl für Salzburg als auch für Österreich einen spürbaren Rückgang bei den Bauberufen (Salzburg: - 7,1 %, Österreich: - 4,4 %) sowie einen leichten Rückgang bei den Metall- und Elektroberufen (Salzburg: - 1,5 %, Österreich: - 0,6 %). In den anderen drei Berufsgruppen kam es hingegen zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit, der sowohl in Salzburg mit 7,3 % als auch in Österreich mit 9,3 % in den Büroberufen am höchsten ausfiel.

... die Frauen am Arbeitsmarkt

Binnen Jahresfrist, d.h. von 2025 auf 2026 (jeweils 1.-3. Quartal), verlief die Entwicklung bei den Frauen mit einem Plus von 0,9 % in Salzburg bzw. 0,4 % in Österreich günstiger als bei den Männern. Letztere verzeichneten in Salzburg einen leichten Rückgang (- 0,2 %) und in Österreich eine Stagnation (- 0,0 %).

Bei der Arbeitslosigkeit zeigte sich im Vorjahresvergleich 2025 auf 2026 (jeweils 1.-3. Quartal) sowohl in Salzburg mit 4,3 % als auch in Österreich mit 6,0 % ein spürbarer Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den Frauen. Die Zahl der arbeitslosen Männer erhöhte sich hingegen mit einem Plus von 1,0 % in Salzburg und von 0,2 % in Österreich „nur“ leicht. Trotz dieser gegensätzlichen Entwicklungen waren im 1.-3. Quartal 2026 die Arbeitslosenquoten der Frauen mit 4,1 % in Salzburg und 7,2 % in Österreich weiterhin niedriger als jene der Männer mit 4,8 % in Salzburg und 7,8 % in Österreich.

... die jüngeren und die älteren Menschen am Arbeitsmarkt

Bei der Unterscheidung nach dem Alter ergab sich, dass im 1.-3. Quartal 2026 in Salzburg um 1,4 % und in Österreich um 1,7 % weniger Jugendliche

unselbständig beschäftigt waren als ein Jahr zuvor. Der Beschäftigtenstand der Personen im Alter von mindestens 50 Jahren erhöhte sich hingegen, und zwar in Salzburg um 1,3 % und in Österreich um 1,1 %.

Im 1.-3. Quartal 2026 waren in Salzburg um 4,4 % und in Österreich um 4,9 % mehr Personen im Alter von mindestens 50 Jahren ohne Arbeit als ein Jahr zuvor. Bei den Jugendlichen verlief die Entwicklung mit einem Rückgang in Salzburg (- 1,3 %) und einem leichten Anstieg in Österreich (+ 0,5 %) erfreulicherweise günstiger. In der Folge war die Arbeitslosenquote der Jugendlichen in Salzburg mit 4,6 % gleich hoch wie und in Österreich mit 7,3 % niedriger als jene der älteren Erwerbspersonen mit ebenfalls 4,6 % in Salzburg und 7,8 % in Österreich. Im Bundesländervergleich der Arbeitslosenquoten für die Jugendlichen bzw. die Senior:innen war Salzburg im 1.-3. Quartal 2026 jeweils im Spitzenfeld vertreten. Konkret nahm Salzburg mit einer Jugendarbeitslosen- und einer Seniorenarbeitslosenquote von jeweils 4,6 % jeweils hinter Tirol den zweiten Platz ein.

... Lehrlingsarbeitsmarkt

Die Zahl der offenen Lehrstellen ging von 2025 auf 2026 (jeweils 1.-3. Quartal) spürbar zurück, und zwar in Salzburg mit 17,5 % deutlich stärker als in Österreich mit 11,4 %. Da die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden jedoch anstieg (Salzburg: + 4,4 %, Österreich: + 5,8 %), sank binnen Jahresfrist das Verhältnis der offenen Lehrstellen zu den Lehrstellensuchenden in Salzburg von 2,2 auf 1,8 und in Österreich von 0,8 auf 0,7. Ohne Fremdenverkehrsberufe lag es im 1.-3. Quartal 2026 bei 1,3 in Salzburg und 0,6 in Österreich. Mit Ausnahme von Wien fanden statistisch gesehen in allen Bundesländern im 1.-3. Quartal 2026 zumindest 70 % der Lehrstellensuchenden eine offene Lehrstelle vor. Besonders hoch war der Überhang in Tirol mit 2,7 und in Salzburg mit 1,8 offenen Lehrstellen je Lehrstellensuchendem. Während österreichweit noch rund 70 % der Lehrstellensuchenden eine offene Lehrstelle vorfanden, waren es in Wien nur 10 %.

1 Salzburg im Österreichvergleich

Im Jahr 2025 war die Entwicklung am Arbeitsmarkt durch eine stagnierende bzw. nur minimal steigende Beschäftigung und eine steigende Arbeitslosigkeit gekennzeichnet. In den ersten drei Quartalen des Jahres 2026 wurde jeweils ein leichtes Beschäftigungswachstum verbucht und es setzte sich der Anstieg der Arbeitslosigkeit erfreulicherweise nur gedämpft fort. Diese Entwicklungen gelten für Salzburg und Österreich gleichermaßen.

Nachdem die Zahl der **unselbständig Beschäftigten** (einschließlich Kinderbetreuungsgeldbeziehernde und ordentliche Präsenzdienstleistende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis) in Salzburg im Jahr 2025 stagnierte, konnten in den ersten drei Quartalen des Jahres 2026 wieder Zuwächse

zwischen 0,3 % (2. Quartal) bis 0,4 % (1. und 3. Quartal) erzielt werden. Österreichweit lagen 2026 die quartalsmäßigen Beschäftigungszuwächse konstant bei jeweils 0,2 %, die damit geringfügig höher waren als das Plus von 0,1 % im Jahr 2025.

Im Jahr 2025 stieg die Zahl der **Arbeitslosen** in Salzburg um 8,8 % und in Österreich um 6,6 % spürbar an. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit setzte sich zwar in den ersten drei Quartalen des Jahres 2026 fort, die Zuwächse fielen erfreulicherweise deutlich niedriger aus als 2025. Konkret lagen sie in Salzburg zwischen 1,4 % (2. Quartal) und 3,8 % (3. Quartal) und in Österreich zwischen 2,3 % (2. Quartal) und 3,0 % (1. und 3. Quartal).

9

Tabelle 1.1
Arbeitsmarktindikatoren für Salzburg

	4Q2025	J2025	1Q2026	2Q2026	3Q2026	J2026
unselbständig Beschäftigte	272.144 + 0,1 %	273.271 - 0,0 %	276.799 + 0,4 %	269.740 + 0,3 %	277.226 + 0,4 %	274.310 + 0,4 %
vorgemerkte Arbeitslose	14.033 + 3,9 %	12.920 + 8,8 %	14.037 + 2,1 %	12.866 + 1,4 %	11.648 + 3,8 %	13.260 + 2,6 %
Arbeitslosenquote (in %)	4,9 + 0,2 PP	4,5 + 0,4 PP	4,8 + 0,1 PP	4,6 + 0,0 PP	4,0 + 0,1 PP	4,6 + 0,1 PP

2026: Prognose Landesstatistik Salzburg vom Oktober 2026.

Die Prozentwerte bzw. Prozentpunkte (PP) weisen die Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. dem Vorjahresquartal aus.

Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

Tabelle 1.2
Arbeitsmarktindikatoren für Österreich

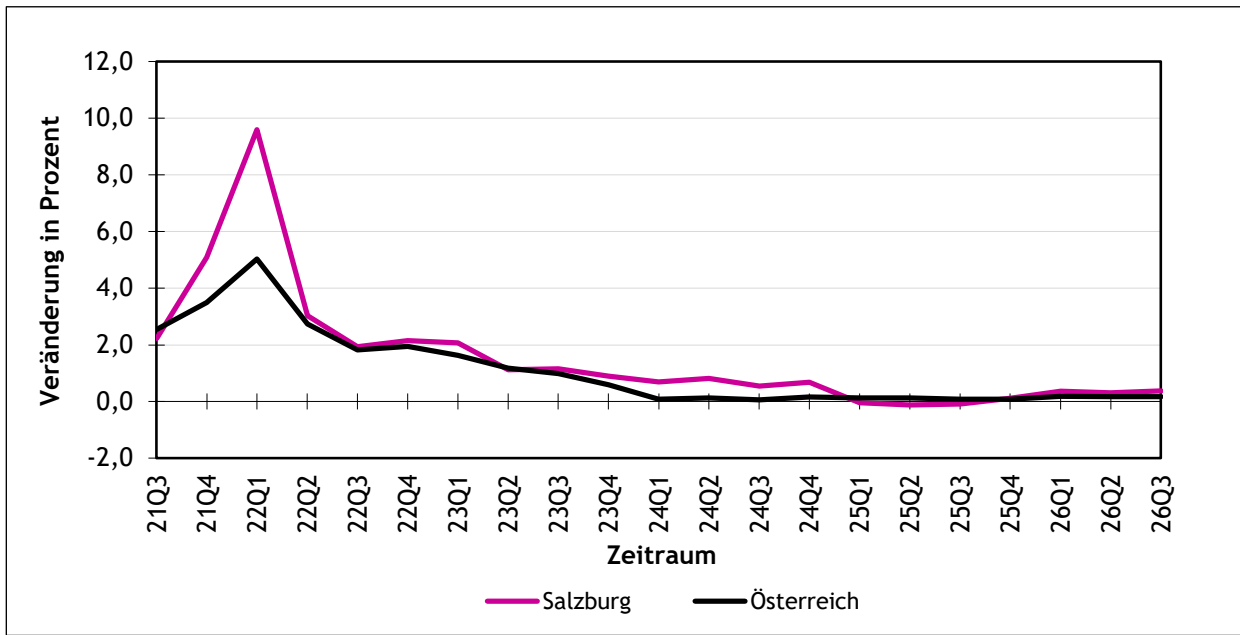
	4Q2025	J2025	1Q2026	2Q2026	3Q2026	J2026
unselbständig Beschäftigte	3.954.381 + 0,1 %	3.965.011 + 0,1 %	3.937.724 + 0,2 %	3.973.141 + 0,2 %	4.015.829 + 0,2 %	3.974.700 + 0,2 %
vorgemerkte Arbeitslose	331.289 + 4,6 %	317.540 + 6,6 %	353.339 + 3,0 %	305.816 + 2,3 %	305.652 + 3,0 %	325.500 + 2,5 %
Arbeitslosenquote (in %)	7,7 + 0,3 PP	7,4 + 0,4 PP	8,2 + 0,2 PP	7,1 + 0,1 PP	7,1 + 0,2 PP	7,6 + 0,2 PP

2026: Durchschnitt WIFO- und IHS-Prognose vom Oktober 2026.

Die Prozentwerte bzw. Prozentpunkte (PP) weisen die Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. dem Vorjahresquartal aus.

Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

Abbildung 1.1
Unselbständig Beschäftigte, Veränderung zum Vorjahresquartal in Prozent

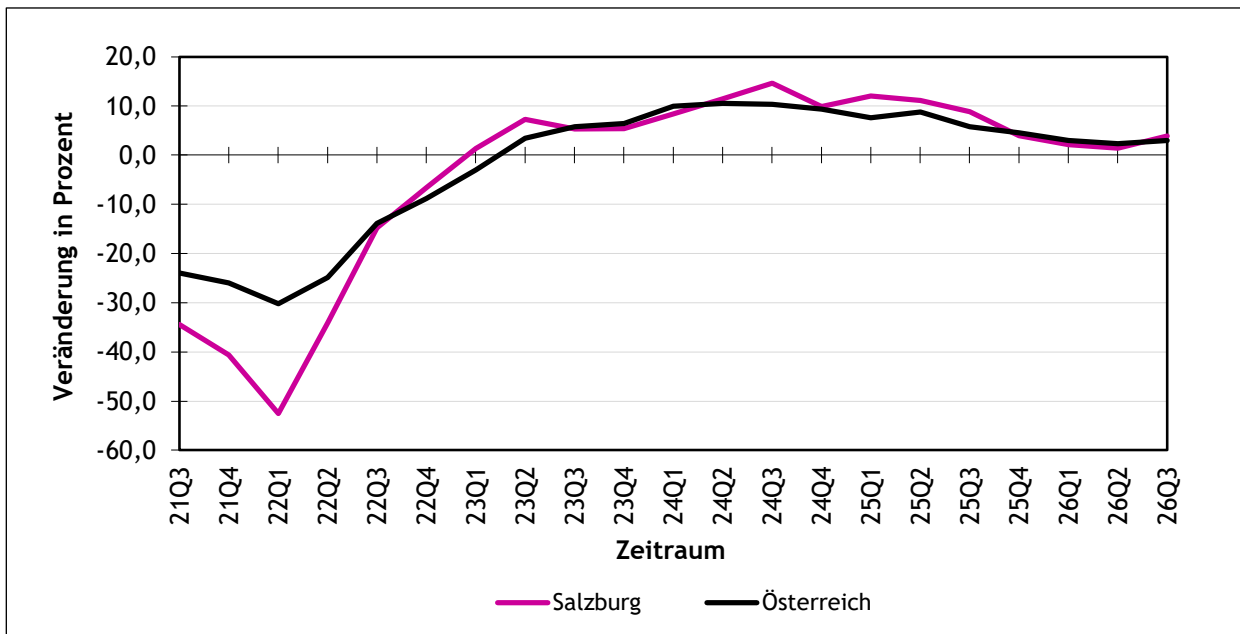


Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit führte dazu, dass auch die **Arbeitslosenquoten** in der Regel höher waren als im Vorjahr. So errechnete sich für das Jahr 2025 eine Arbeitslosenquote von 4,5 % für Salzburg und von 7,4 % für Österreich, die jeweils um 0,4 Prozentpunkte höher war als 2024. Durch den gedämpften Anstieg der Zahl der Arbeitslosen

im Jahresverlauf 2026 waren in den ersten drei Quartalen des Jahres 2026 die Arbeitslosenquoten in Salzburg um maximal 0,1 Prozentpunkte (1. und 3. Quartal) und in Österreich um maximal 0,2 Prozentpunkte (ebenfalls 1. und 3. Quartal) höher als im gleichen Quartal des Jahres 2025.

Abbildung 1.2
Arbeitslose, Veränderung zum Vorjahresquartal in Prozent



Quelle: Arbeitsmarktservice

Welche Ergebnisse sind für das **heurige Jahr** und für das **Jahr 2027** zu erwarten?

Im **Jahr 2025** errechnete sich für **Österreich** ein reales Wirtschaftswachstum von 0,7 %, ein leichter Anstieg der Zahl der aktiv unselbständig Beschäftigten um 0,2 % und ein Anstieg der Zahl der Arbeitslosen um 6,6 %. Die daraus resultierende Arbeitslosenquote war im Jahr 2025 mit 7,4 % um 0,4 Prozentpunkte höher als 2024.

2026 sollte sich nach den Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute vom Oktober 2026 trotz der geopolitischen Unruhen und Unsicherheiten ein reales Wirtschaftswachstum im Ausmaß von 0,8 % (IHS) bzw. 0,9 % (WIFO) ergeben. Bei einem geringfügigen Beschäftigungswachstum und einem leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit sollte sich die Arbeitslosenquote bei 7,6 % (WIFO und IHS) einpendeln.

Für das Jahr **2027** wird mit 1,0 % (IHS) bzw. 1,3 % (WIFO) ein etwas stärkeres Wirtschaftswachstum als in den vorangegangenen Jahren erwartet. Dies sollte in der Folge zu einem Rückgang der Arbeitslosigkeit führen, so dass die Arbeitslosenquote auf 7,3 % (WIFO) bis 7,4 % (IHS) sinken dürfte.

In **Salzburg** dürfte sich **2026** der Arbeitsmarkt mit einem geringfügigen Beschäftigungswachstum und einem leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit ähnlich entwickeln wie in Österreich. Damit sollte die Arbeitslosenquote im Jahr 2026 mit 4,6 % nur geringfügig über dem Niveau von 2025 liegen.

Auch **2027** sollte sich die Entwicklung am Salzburger Arbeitsmarkt nicht wesentlich von jener in Österreich unterscheiden. Durch einen leichten Rückgang der Arbeitslosigkeit dürfte in Salzburg die Arbeitslosenquote auf 4,4 % sinken.

11

Tabelle 1.3

Wirtschafts- und Arbeitsmarktprognozen für Österreich

	2025	2026 - Prognose		2027 - Prognose	
		WIFO	IHS	WIFO	IHS
Bruttoinlandsprodukt real	+ 0,7 %	+ 0,9 %	+ 0,8 %	+ 1,3 %	+ 1,0 %
Verbraucherpreise	+ 3,6 %	+ 3,3 %	+ 3,1 %	+ 2,6 %	+ 2,8 %
aktiv Beschäftigte ¹	+ 0,2 %	+ 0,5 %	+ 0,4 %	+ 0,7 %	+ 0,7 %
Arbeitslose	+ 6,6 %	+ 2,5 %	+ 2,6 %	- 2,8 %	- 2,5 %
Arbeitslosenquote	7,4 %	7,6 %	7,6 %	7,3 %	7,4 %

¹⁾ unselbständig Beschäftigte ohne Kinderbetreuungsgeldbeziehende und ordentliche Präsenzdienstleistende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis

2026, 2027: WIFO- und IHS-Prognosen vom Oktober 2026

Die Prozentwerte weisen (abgesehen von der Arbeitslosenquote) die Veränderung gegenüber dem Vorjahr aus.

Quellen: Statistik Austria, Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Höhere Studien

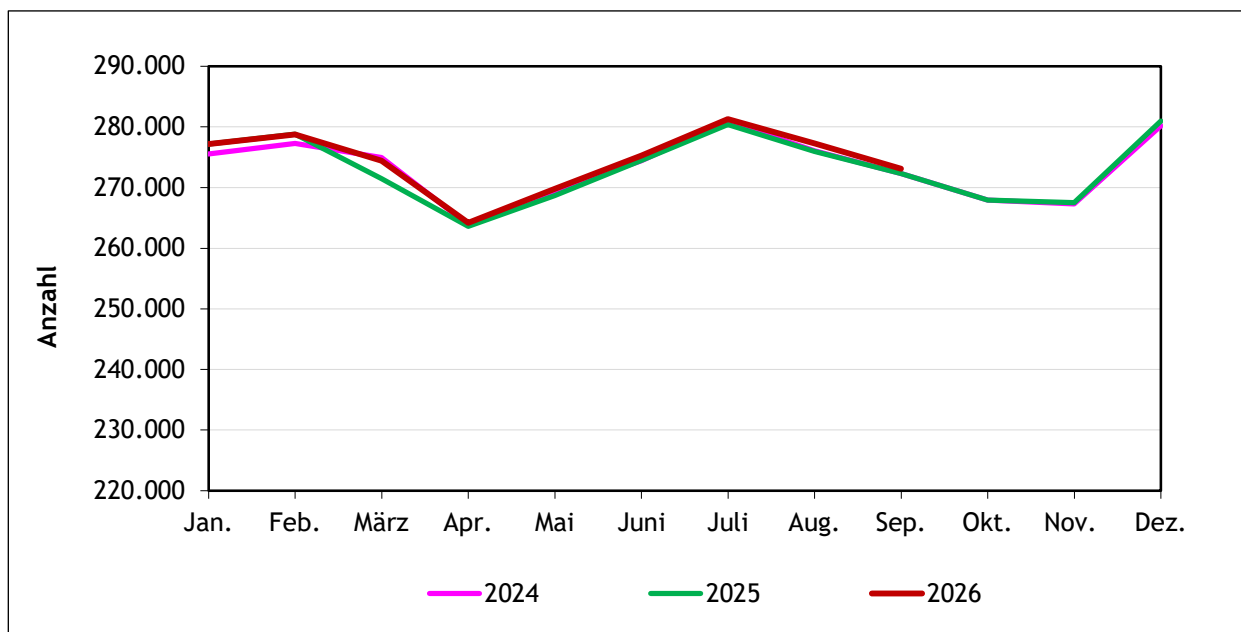
2 Unselbständig Beschäftigte: Stand, Struktur und Entwicklung

Im 1.-3. Quartal 2026 waren in Salzburg 274.588 und in Österreich 3.975.565 Personen **unselbständig beschäftigt**. Im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres bedeutet dies sowohl für Salzburg mit 0,3 % als auch für Österreich mit 0,2 % ein leichtes Plus.

Im 5-Jahresvergleich 2020 auf 2025 errechnete sich noch ein deutliches Beschäftigungswachstum, das in Salzburg mit 7,8 % etwas höher ausfiel als in Österreich mit 6,7 %. Hier ist allerdings zu erwähnen, dass der Beschäftigtenstand im Jahr 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie vergleichsweise niedrig war.

Abbildung 2.1

12 Unselbständig Beschäftigte im Jahresverlauf in Salzburg



Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

Binnen Jahresfrist, d.h. von 2025 auf 2026 (jeweils 1.-3. Quartal), verlief die Entwicklung bei den **Frauen** mit einem Plus von 0,9 % in Salzburg bzw. 0,4 % in Österreich günstiger als bei den **Männern**. Letztere verzeichneten in Salzburg einen leichten Rückgang (- 0,2 %) und in Österreich eine Stagnation (- 0,0 %).

Von 2020 auf 2025 schnitten die Frauen mit einem Plus von 9,1 % in Salzburg und 8,1 % in Österreich ebenfalls deutlich besser ab als die Männer, bei denen sich das Beschäftigungswachstum auf 6,6 % in Salzburg und 5,4 % in Österreich belief.

Bei der Unterscheidung nach der **Staatsangehörigkeit** zeigte sich, dass von 2025 auf 2026 (jeweils

1.-3. Quartal) die ausländischen Arbeitskräfte (Salzburg: + 2,4 %, Österreich: + 2,5 %) an Beschäftigung zulegen konnten. Bei den inländischen Arbeitskräften war die Beschäftigtenzahl hingegen rückläufig, und zwar in Salzburg um 0,5 % und in Österreich um 0,7 %.

Auch im 5-Jahresvergleich 2020 auf 2025 konnten die ausländischen Arbeitskräfte mit einem Plus von 40,3 % in Salzburg und von 34,5 % in Österreich starke Beschäftigungsgewinne verbuchen. Die Zahl der inländischen Arbeitskräfte ging in diesen fünf Jahren hingegen leicht zurück (Salzburg: - 1,6 %, Österreich: - 0,7 %).

Tabelle 2.1

Unselbständig Beschäftigte in Salzburg

	2020	2024	2025	1-3Q 2026	VÄ 25/20 ¹	VÄ 25/24 ¹	VÄ 26/25 ¹
unselbständig Beschäftigte	253.572	273.352	273.271	274.588	+ 7,8	- 0,0	+ 0,3
davon männlich	133.499	142.990	142.287	142.242	+ 6,6	- 0,5	- 0,2
weiblich	120.073	130.362	130.984	132.346	+ 9,1	+ 0,5	+ 0,9
davon Inländer:innen	196.875	196.572	193.707	192.996	- 1,6	- 1,5	- 0,5
Ausländer:innen	56.697	76.780	79.564	81.592	+ 40,3	+ 3,6	+ 2,4
dar. Jugendl. unter 25 J.	32.618	34.154	33.307	32.941	+ 2,1	- 2,5	- 1,4
50 Jahre und älter	72.689	79.596	80.321	81.416	+ 10,5	+ 0,9	+ 1,3
aktiv Beschäftigte ²	248.075	268.736	268.945	270.751	+ 8,4	+ 0,1	+ 0,5

¹ Veränderung von 2025 zu 2020, 2025 zu 2024 bzw. 1.-3. Quartal 2026 zu 1.-3. Quartal 2025 in Prozent

² unselbständig Beschäftigte ohne Kinderbetreuungsgeldbeziehende und ordentliche Präsenzdienstleistende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis

Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

13

Tabelle 2.2

Unselbständig Beschäftigte in Österreich

	2020	2024	2025	1-3Q 2026	VÄ 25/20 ¹	VÄ 25/24 ¹	VÄ 26/25 ¹
unselbständig Beschäftigte	3.717.176	3.960.673	3.965.011	3.975.565	+ 6,7	+ 0,1	+ 0,2
davon männlich	1.990.922	2.105.325	2.098.333	2.101.083	+ 5,4	- 0,3	- 0,0
weiblich	1.726.254	1.855.348	1.866.678	1.874.482	+ 8,1	+ 0,6	+ 0,4
davon Inländer:innen	2.939.892	2.954.825	2.919.333	2.903.451	- 0,7	- 1,2	- 0,7
Ausländer:innen	777.284	1.005.848	1.045.678	1.072.114	+ 34,5	+ 4,0	+ 2,5
dar. Jugendl. unter 25 J.	425.082	442.850	433.801	428.228	+ 2,1	- 2,0	- 1,7
50 Jahre und älter	1.070.164	1.169.430	1.182.486	1.196.133	+ 10,5	+ 1,1	+ 1,1
aktiv Beschäftigte ²	3.643.938	3.897.781	3.904.734	3.922.344	+ 7,2	+ 0,2	+ 0,4

¹ Veränderung von 2025 zu 2020, 2025 zu 2024 bzw. 1.-3. Quartal 2026 zu 1.-3. Quartal 2025 in Prozent

² unselbständig Beschäftigte ohne Kinderbetreuungsgeldbeziehende und ordentliche Präsenzdienstleistende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis

Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

Bei der Unterscheidung nach dem **Alter** ergab sich, dass im 1.-3. Quartal 2026 in Salzburg um 1,4 % und in Österreich um 1,7 % weniger Jugendliche unselbständig beschäftigt waren als ein Jahr zuvor. Der Beschäftigtenstand der Personen im Alter von mindestens 50 Jahren erhöhte sich hingegen, und zwar in Salzburg um 1,3 % und in Österreich um 1,1 %.

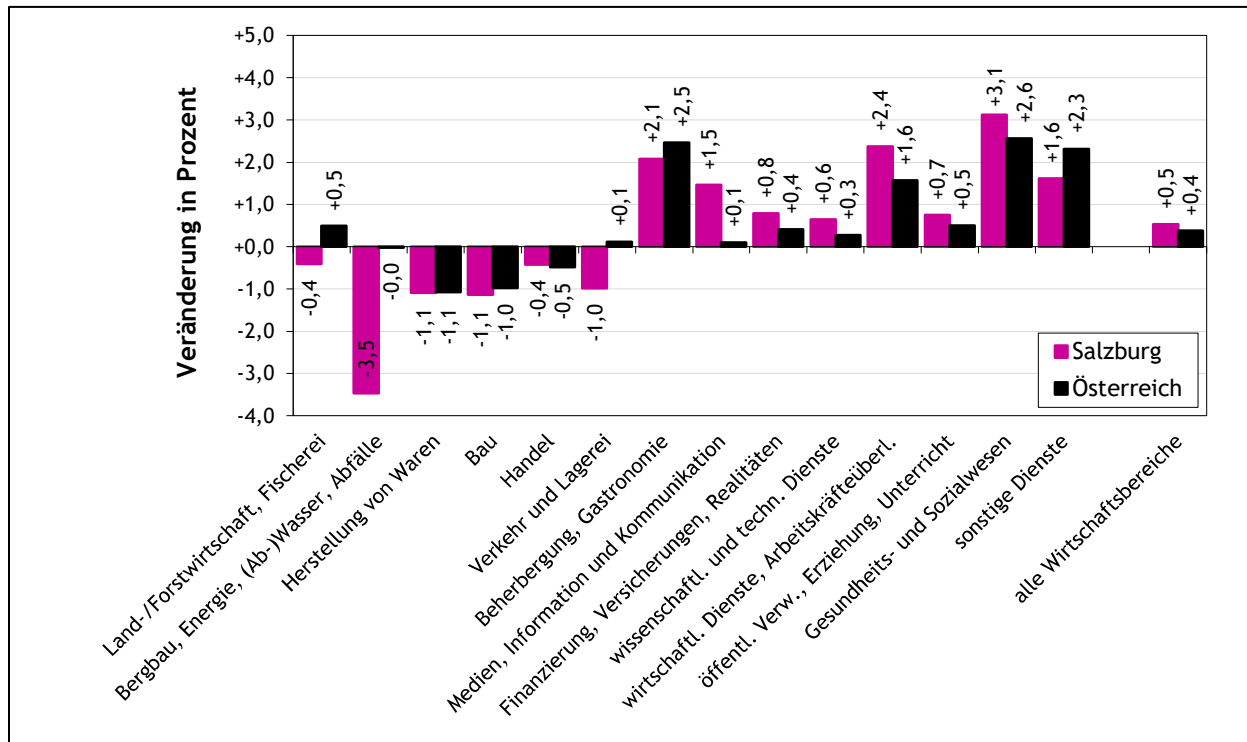
Im 5-Jahresvergleich 2020 auf 2025 errechnete sich für die Jugendlichen ein Beschäftigungszuwachs, der sowohl in Salzburg als auch in Österreich 2,1 % betrug. Damit verlief die Entwicklung für die Jugendlichen auch im 5-Jahresvergleich ungünstiger als für die älteren Arbeitnehmer:innen, die ein beachtliches Beschäftigungswachstum von jeweils 10,5 % in Salzburg und in Österreich verbuchen konnten.

Wie hat sich die Beschäftigung innerhalb der **Sektoren** bzw. der **Wirtschaftsbereiche** entwickelt?

Von 2025 auf 2026 (jeweils 1.-3. Quartal) wiesen Salzburg und Österreich gleichermaßen ein Beschäftigungswachstum im Dienstleistungsbereich und einen Beschäftigungsrückgang im produzierenden Bereich auf. Dabei fielen in Salzburg sowohl der Beschäftigungsanstieg im Dienstleistungsbe-
reich mit 1,0 % (Österreich: + 0,8 %) als auch der Beschäftigungsrückgang im produzierenden Bereich mit 1,3 % (Österreich: - 1,0 %) höher als in Österreich aus. In der Land- und Forstwirtschaft steht dem Beschäftigungsrückgang in Salzburg um 0,4 % ein Anstieg in Österreich um 0,5 % gegenüber.

Abbildung 2.2

Unselbständig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen,
Veränderung 1.-3. Quartal 2026 zu 1.-3. Quartal 2025 in Prozent



Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

Innerhalb des Dienstleistungsbereichs konnten in Salzburg und in Österreich das Gesundheits- und Sozialwesen (Salzburg: + 3,1 %, Österreich: + 2,6 %), die sonstigen wirtschaftlichen Dienste inkl. Arbeitskräfteüberlassung (Salzburg: + 2,4 %, Österreich: + 1,6 %), die Beherbergung und Gastronomie (Salzburg: + 2,1 %, Österreich: + 2,5 %) sowie die sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienste (Salzburg: + 1,6 %, Österreich: + 2,3 %) am stärksten an Beschäftigung zulegen. Einen leichten Beschäftigungsverlust verzeichnete der Handel (Salzburg: - 0,4 %, Österreich: - 0,5 %) und in Salzburg auch der Bereich Verkehr und Lagerei (Salzburg: - 1,0 %, Österreich: + 0,1 %).

Von 2020 auf 2025, somit im 5-Jahresvergleich, ergaben sich für den Dienstleistungsbereich (Salzburg: + 11,3 %, Österreich: 9,1 %) deutliche und für die Land- und Forstwirtschaft (Salzburg: + 1,3 %, Österreich: + 3,8 %) leichte Beschäftigungszuwächse. Während Österreich auch im produzierenden Bereich mit einem Plus von 1,8 % an Beschäftigung zulegen konnte, kam es in Salzburg zu einem Beschäftigungsrückgang im Ausmaß von 1,2 %.

Tabelle 2.3

Unselbständig Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren, -abteilungen und ausgewählten Wirtschaftsklassen in Salzburg

	2020	2024	2025	1-3Q 2026	VÄ 25/20 ¹	VÄ 25/24 ¹	VÄ 26/25 ¹
aktiv Beschäftigte²	248.075	268.736	268.945	270.751	+ 8,4	+ 0,1	+ 0,5
primärer Sektor / Land- und Forstwirtschaft	1.087	1.122	1.101	1.119	+ 1,3	- 1,9	- 0,4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.087	1.122	1.101	1.119	+ 1,3	- 1,9	- 0,4
sekundärer Sektor / produzierender Bereich	56.901	57.272	56.227	55.654	- 1,2	- 1,8	- 1,3
Bergbau, Energie, Wasser, Abfall und Abwasser	4.171	3.902	3.863	3.752	- 7,4	- 1,0	- 3,5
Herstellung von Waren	34.839	34.977	34.147	33.885	- 2,0	- 2,4	- 1,1
Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak	5.615	5.600	5.624	5.643	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,1
H.v. Textilien, Bekleidung und Leder(waren)	811	801	745	705	- 8,1	- 7,0	- 6,5
H.v. Holz-, Korbwaren und Möbeln	4.463	3.742	3.691	3.633	- 17,3	- 1,4	- 1,7
H.v. Papier und Pappe, Druckereierzeugnisse	2.088	1.891	1.877	1.836	- 10,1	- 0,7	- 2,7
Kokerei, H.v. Chemikalien, Pharmaka und Gummi	2.615	3.151	2.669	2.513	+ 2,1	- 15,3	- 7,9
H.v. Glas(waren), Verarbeitung von Steinen und Erden	1.681	1.615	1.564	1.471	- 7,0	- 3,2	- 7,9
Metallerzeugung u. -bearbeitung, H.v. Metallerzeugnissen	4.408	4.289	3.970	3.836	- 9,9	- 7,4	- 4,1
H.v. DV-Geräten, Elektronik, Optik, elektr. Ausrüstung	3.432	3.597	3.461	3.491	+ 0,8	- 3,8	+ 0,8
Maschinenbau, H.v. Kraftwagen und -teilen, Fahrzeugbau	6.252	6.771	7.208	7.451	+ 15,3	+ 6,5	+ 4,3
H.v. sonstigen Waren, Reparatur von Maschinen und Ausrüstungen	3.474	3.520	3.338	3.306	- 3,9	- 5,2	- 1,4
Bau	17.891	18.393	18.217	18.017	+ 1,8	- 1,0	- 1,1
tertiärer Sektor / Dienstleistungsbereich	190.087	210.342	211.617	213.977	+ 11,3	+ 0,6	+ 1,0
Handel	42.683	44.073	43.702	43.473	+ 2,4	- 0,8	- 0,4
Verkehr und Lagerei	14.273	15.973	15.922	15.779	+ 11,6	- 0,3	- 1,0
Beherbergung und Gastronomie	20.855	28.194	28.343	29.477	+ 35,9	+ 0,5	+ 2,1
Medien, Information und Kommunikation	5.665	6.868	6.856	6.946	+ 21,0	- 0,2	+ 1,5
Finanzierung, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	12.059	11.370	11.168	11.260	- 7,4	- 1,8	+ 0,8
wissenschaftliche und technische Dienste	11.482	14.392	14.900	14.970	+ 29,8	+ 3,5	+ 0,6
sonstige wirtschaftliche Dienste	12.951	14.045	13.697	14.060	+ 5,8	- 2,5	+ 2,4
darunter Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	3.765	4.167	3.982	3.987	+ 5,8	- 4,4	- 0,9
darunter Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	5.422	5.946	5.859	6.031	+ 8,1	- 1,5	+ 2,8
öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht	42.530	39.021	39.588	39.662	- 6,9	+ 1,5	+ 0,7
Gesundheits- und Sozialwesen	16.957	24.948	25.820	26.504	+ 52,3	+ 3,5	+ 3,1
sonstige öffentliche und persönliche Dienste	10.632	11.458	11.621	11.846	+ 9,3	+ 1,4	+ 1,6

¹ Veränderung von 2025 zu 2020, 2025 zu 2024 bzw. 1.-3. Quartal 2026 zu 1.-3. Quartal 2025 in Prozent² Einschließlich Personen mit unbekannter Wirtschaftstätigkeit

Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

Hinweis: Durch die Umstellung auf die Wirtschaftssystematik ÖNACE 2025 ist der Vergleich mit den Werten vor 2025 nur bedingt aussagekräftig.

Tabelle 2.4

Unselbständig Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren, -abteilungen und ausgewählten Wirtschaftsklassen in Österreich

	2020	2024	2025	1-3Q 2026	VÄ 25/20 ¹	VÄ 25/24 ¹	VÄ 26/25 ¹
aktiv Beschäftigte²	3.643.938	3.897.781	3.904.734	3.922.344	+ 7,2	+ 0,2	+ 0,4
primärer Sektor / Land- und Forstwirtschaft	24.800	25.691	25.731	27.015	+ 3,8	+ 0,2	+ 0,5
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	24.800	25.691	25.731	27.015	+ 3,8	+ 0,2	+ 0,5
sekundärer Sektor / produzierender Bereich	936.650	966.700	953.435	945.968	+ 1,8	- 1,4	- 1,0
Bergbau, Energie, Wasser, Abfall und Abwasser	49.739	53.109	54.205	54.197	+ 9,0	+ 2,1	- 0,0
Herstellung von Waren	619.525	637.012	624.095	618.459	+ 0,7	- 2,0	- 1,1
Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak	77.289	81.528	82.490	82.710	+ 6,7	+ 1,2	+ 0,2
H.v. Textilien, Bekleidung und Leder(waren)	13.747	11.139	10.614	10.249	- 22,8	- 4,7	- 3,9
H.v. Holz-, Korbwaren und Möbeln	52.601	48.527	47.947	47.235	- 8,8	- 1,2	- 1,6
H.v. Papier und Pappe, Druckereierzeugnisse	24.996	22.616	22.348	21.849	- 10,6	- 1,2	- 2,6
Kokerei, H.v. Chemikalien, Pharmaka und Gummi	66.469	71.434	70.924	70.707	+ 6,7	- 0,7	- 0,6
H.v. Glas(waren), Verarbeitung von Steinen und Erden	28.846	26.102	25.188	24.648	- 12,7	- 3,5	- 3,4
Metallerzeugung u. -bearbeitung, H.v. Metallerzeugnissen	110.542	112.023	106.975	105.279	- 3,2	- 4,5	- 1,8
H.v. DV-Geräten, Elektronik, Optik, elektr. Ausrüstung	69.501	80.514	78.879	78.753	+ 13,5	- 2,0	- 0,1
Maschinenbau, H.v. Kraftwagen und -teilen, Fahrzeugbau	136.124	142.371	139.751	139.591	+ 2,7	- 1,8	+ 0,1
H.v. sonstigen Waren, Reparatur von Maschinen und Ausrüstungen	39.410	40.758	38.979	37.436	- 1,1	- 4,4	- 4,8
Bau	267.386	276.579	275.135	273.312	+ 2,9	- 0,5	- 1,0
tertiärer Sektor / Dienstleistungsbereich	2.682.488	2.905.390	2.925.568	2.949.360	+ 9,1	+ 0,7	+ 0,8
Handel	526.904	543.961	534.645	532.135	+ 1,5	- 1,7	- 0,5
Verkehr und Lagerei	195.004	207.237	210.345	210.174	+ 7,9	+ 1,5	+ 0,1
Beherbergung und Gastronomie	178.025	226.766	228.634	237.516	+ 28,4	+ 0,8	+ 2,5
Medien, Information und Kommunikation	106.482	124.051	123.269	123.643	+ 15,8	- 0,6	+ 0,1
Finanzierung, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	159.353	160.600	160.353	161.109	+ 0,6	- 0,2	+ 0,4
wissenschaftliche und technische Dienste	187.949	214.732	219.141	219.418	+ 16,6	+ 2,1	+ 0,3
sonstige wirtschaftliche Dienste	211.076	219.766	216.778	220.470	+ 2,7	- 1,4	+ 1,6
darunter Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	83.568	80.177	75.688	76.916	- 9,4	- 5,6	+ 1,3
darunter Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	79.945	88.956	90.339	92.791	+ 13,0	+ 1,6	+ 2,8
öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht	693.427	731.798	740.769	742.709	+ 6,8	+ 1,2	+ 0,5
Gesundheits- und Sozialwesen	276.856	318.852	332.991	339.845	+ 20,3	+ 4,4	+ 2,6
sonstige öffentliche und persönliche Dienste	147.412	157.627	158.643	162.340	+ 7,6	+ 0,6	+ 2,3

¹ Veränderung von 2025 zu 2020, 2025 zu 2024 bzw. 1.-3. Quartal 2026 zu 1.-3. Quartal 2025 in Prozent² Einschließlich Personen mit unbekannter Wirtschaftstätigkeit

Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

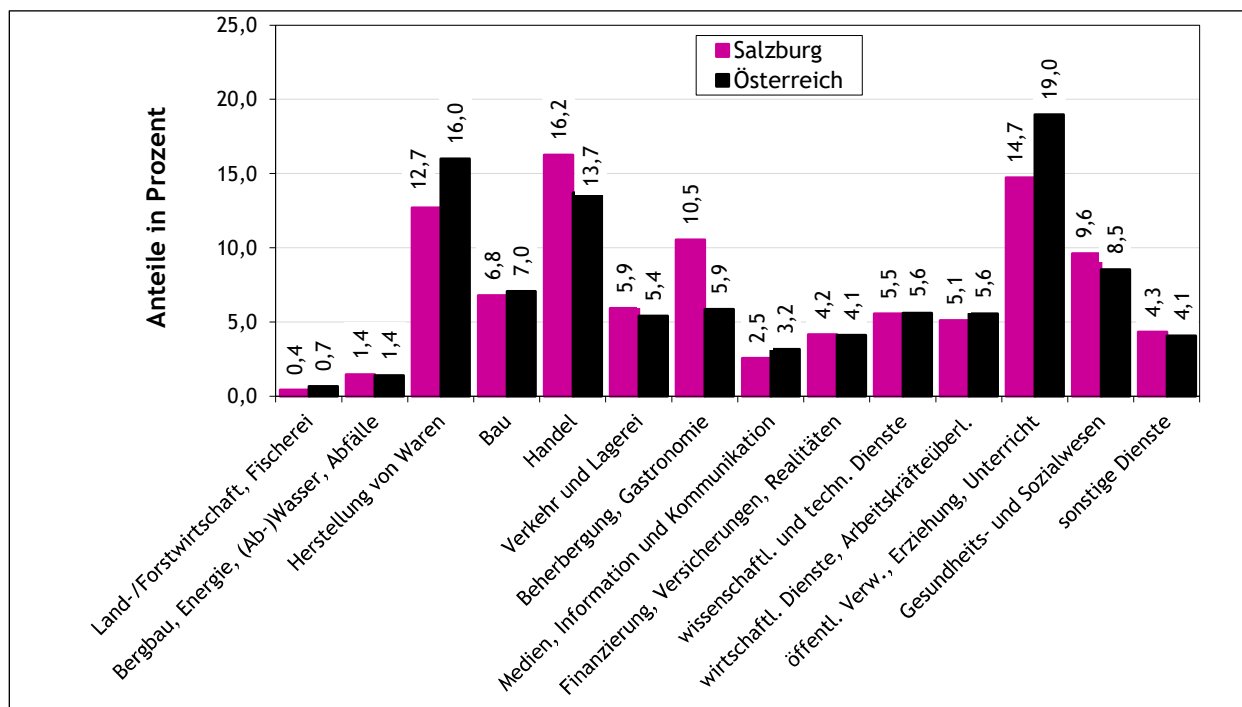
Hinweis: Durch die Umstellung auf die Wirtschaftssystematik ÖNACE 2025 ist der Vergleich mit den Werten vor 2025 nur bedingt aussagekräftig.

Was die **Beschäftigtenstruktur** betrifft, so zeigt sich im Jahr 2025 ein hoher Beschäftigungsanteil im Dienstleistungsbereich von 78,7 % in Salzburg und 74,9 % in Österreich. Die Beschäftigungsanteile im produzierenden Bereich beliefen sich auf 20,9 % in Salzburg und 24,4 % in Österreich. Der

Anteil der in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Personen lag 2025 bei 0,4 % in Salzburg und 0,7 % in Österreich. Im Vergleich zu 2020 kam es sowohl in Österreich als auch in Salzburg zu einer leichten Verschiebung der Anteile vom produzierenden Bereich zum Dienstleistungsbereich.

Abbildung 2.3

Unselbständig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen,
Anteile im Jahr 2025 in Prozent



Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

3 Arbeitslose: Stand, Struktur und Entwicklung

Ein Anstieg der Arbeitslosigkeit im Ausmaß von 2,4 % in Salzburg und 2,8 % in Österreich ließ binnen Jahresfrist die Zahl der **Arbeitslosen** in Salzburg auf 12.850 und in Österreich auf 321.602 im 1.-3. Quartal 2026 steigen. In der Folge erhöhte sich auch die Arbeitslosenquote, und zwar in Salzburg um 0,1 Prozentpunkte auf 4,5 % und in Österreich um 0,2 Prozentpunkte auf 7,5 %.

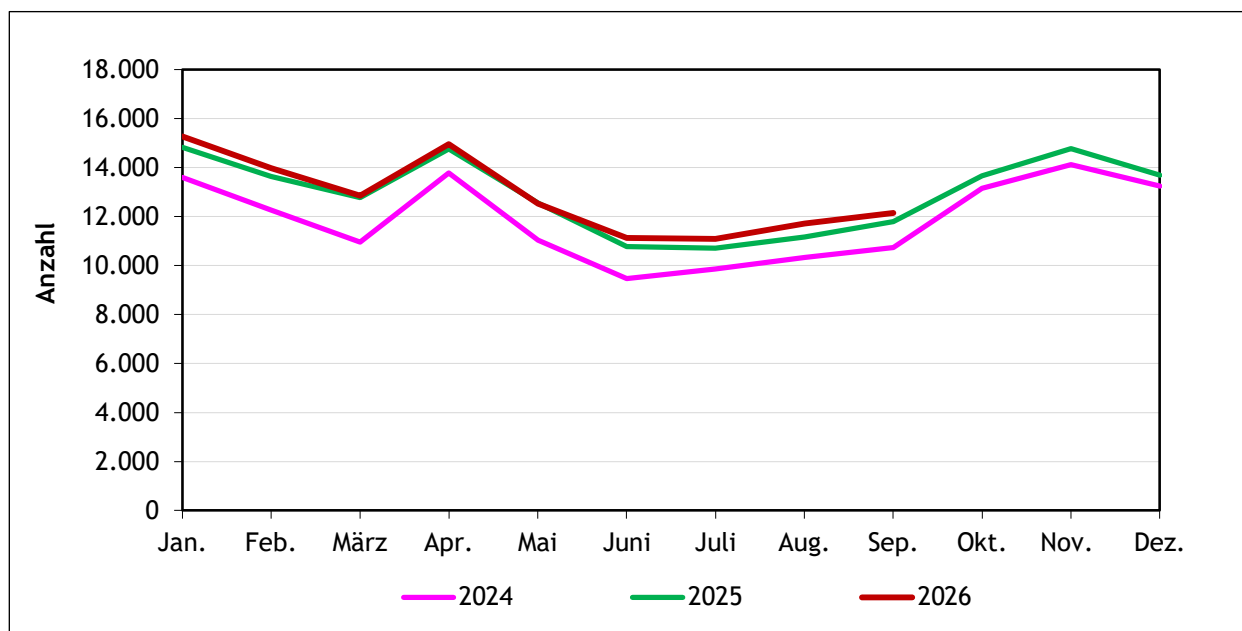
Für den 5-Jahresvergleich 2020 auf 2025 errechnete sich hingegen ein deutlicher Rückgang der Zahl der Arbeitslosen, der in Salzburg mit 35,7 % wesentlich stärker ausfiel als in Österreich mit 22,5 %. Der Grund für diesen starken Rückgang liegt in der durch die COVID-19-Pandemie bedingten hohen Arbeitslosenzahlen im Jahr 2020. Salzburgs Arbeitslosenquoten waren aber bereits in den Jahren 2020 mit 7,3 % und 2025 mit 4,5 % niedriger als jene Österreichs mit 9,9 % im Jahr 2020 und 7,4 % im Jahr 2025.

Bei der Unterscheidung nach Geschlecht zeigte sich im Vorjahresvergleich 2025 auf 2026 (jeweils

1.-3. Quartal) sowohl in Salzburg mit 4,3 % als auch in Österreich mit 6,0 % ein spürbarer Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den **Frauen**. Die Zahl der arbeitslosen **Männer** erhöhte sich hingegen mit einem Plus von 1,0 % in Salzburg und von 0,2 % in Österreich „nur“ leicht. Trotz dieser gegensätzlichen Entwicklungen waren im 1.-3. Quartal 2026 die Arbeitslosenquoten der Frauen mit 4,1 % in Salzburg und 7,2 % in Österreich weiterhin niedriger als jene der Männer mit 4,8 % in Salzburg und 7,8 % in Österreich.

Im 5-Jahresvergleich 2020 auf 2025 sank hingegen in Salzburg und in Österreich die Arbeitslosigkeit bei den Frauen (Salzburg: - 39,0 %, Österreich: - 25,2 %) etwas stärker als bei den Männern (Salzburg: - 32,8 %, Österreich: - 20,2 %). Damit lag im Jahr 2025 die Arbeitslosenquote der Frauen mit 4,2 % in Salzburg und 6,9 % in Österreich deutlich unter jener der Männer mit 4,8 % in Salzburg und 7,8 % in Österreich.

Abbildung 3.1
Arbeitslose im Jahresverlauf in Salzburg



Quelle: Arbeitsmarktservice

Tabelle 3.1
Arbeitslose in Salzburg

	2020	2024	2025	1-3Q 2026	VÄ 25/20 ¹	VÄ 25/24 ¹	VÄ 26/25 ¹
vorgemerkte Arbeitslose	20.087	11.875	12.920	12.850	- 35,7	+ 8,8	+ 2,4
davon männlich	10.731	6.707	7.216	7.138	- 32,8	+ 7,6	+ 1,0
weiblich	9.356	5.168	5.705	5.712	- 39,0	+ 10,4	+ 4,3
davon Inländer:innen	12.401	7.024	7.622	7.600	- 38,5	+ 8,5	+ 2,0
Ausländer:innen	7.686	4.851	5.298	5.250	- 31,1	+ 9,2	+ 3,1
dar. Jugendl. unter 25 J.	2.754	1.523	1.639	1.579	- 40,5	+ 7,6	- 1,3
50 Jahre und älter	5.621	3.536	3.845	3.894	- 31,6	+ 8,7	+ 4,4
dar. Langzeitarbeitslose ²	1.371	783	1.062	1.280	- 22,5	+ 35,6	+ 24,1
Personen in Schulung	1.942	2.278	2.423	2.371	+ 24,8	+ 6,4	- 2,4
durchschnittl. Verweildauer ³	95	78	86	96	- 9,0	+ 8,0	+ 7,3
ausgewählte Berufsgruppen							
Bauberufe	1.407	1.067	1.016	942	- 27,8	- 4,8	- 7,1
Metall-/Elektroberufe	846	535	608	596	- 28,1	+ 13,6	- 1,5
Handels-/Verkehrsberufe	3.225	1.942	2.225	2.251	- 31,0	+ 14,6	+ 2,7
Fremdenverkehrsberufe	5.594	2.281	2.378	2.160	- 57,5	+ 4,3	+ 1,3
Büroberufe	2.087	1.472	1.701	1.801	- 18,5	+ 15,6	+ 7,3

Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen

¹ Veränderung von 2025 zu 2020, 2025 zu 2024 bzw. 1.-3. Quartal 2026 zu 1.-3. Quartal 2025 in Prozent

² länger als 1 Jahr arbeitslos

³ Absolutwerte und Veränderung in Tagen

Quelle: Arbeitsmarktservice

19

Tabelle 3.2
Arbeitslose in Österreich

	2020	2024	2025	1-3Q 2026	VÄ 25/20 ¹	VÄ 25/24 ¹	VÄ 26/25 ¹
vorgemerkte Arbeitslose	409.639	297.851	317.540	321.602	- 22,5	+ 6,6	+ 2,8
davon männlich	223.969	170.298	178.658	176.596	- 20,2	+ 4,9	+ 0,2
weiblich	185.671	127.553	138.882	145.007	- 25,2	+ 8,9	+ 6,0
davon Inländer:innen	268.929	178.001	188.583	193.947	- 29,9	+ 5,9	+ 4,0
Ausländer:innen	140.710	119.850	128.957	127.656	- 8,4	+ 7,6	+ 0,9
dar. Jugendl. unter 25 J.	43.453	32.037	34.034	33.694	- 21,7	+ 6,2	+ 0,5
50 Jahre und älter	126.259	91.399	97.684	101.010	- 22,6	+ 6,9	+ 4,9
dar. Langzeitarbeitslose ²	61.946	35.734	44.799	53.777	- 27,7	+ 25,4	+ 23,5
Personen in Schulung	57.107	75.524	76.496	73.906	+ 34,0	+ 1,3	- 3,6
durchschnittl. Verweildauer ³	126	114	123	133	- 3,0	+ 9,0	+ 9,1
ausgewählte Berufsgruppen							
Bauberufe	30.437	25.027	24.153	22.595	- 20,6	- 3,5	- 4,4
Metall-/Elektroberufe	25.264	18.763	19.915	19.656	- 21,2	+ 6,1	- 0,6
Handels-/Verkehrsberufe	66.764	47.805	51.281	52.328	- 23,2	+ 7,3	+ 2,9
Fremdenverkehrsberufe	63.836	31.904	34.272	33.001	- 46,3	+ 7,4	+ 0,7
Büroberufe	48.555	38.393	43.248	46.667	- 10,9	+ 12,6	+ 9,3

Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen

¹ Veränderung von 2025 zu 2020, 2025 zu 2024 bzw. 1.-3. Quartal 2026 zu 1.-3. Quartal 2025 in Prozent

² länger als 1 Jahr arbeitslos

³ Absolutwerte und Veränderung in Tagen

Quelle: Arbeitsmarktservice

Tabelle 3.3
Arbeitslosenquoten in Salzburg

	2020	2024	2025	1-3Q 2026	VÄ 25/20 ¹	VÄ 25/24 ¹	VÄ 26/25 ¹
Arbeitslosenquote gesamt	7,3	4,2	4,5	4,5	- 2,8	+ 0,4	+ 0,1
davon männlich	7,4	4,5	4,8	4,8	- 2,6	+ 0,3	+ 0,1
weiblich	7,2	3,8	4,2	4,1	- 3,1	+ 0,4	+ 0,1
davon Inländer:innen	5,9	3,4	3,8	3,8	- 2,1	+ 0,3	+ 0,1
Ausländer:innen	11,9	5,9	6,2	6,0	- 5,7	+ 0,3	+ 0,0
dar. Jugendl. unter 25 J.	7,8	4,3	4,7	4,6	- 3,1	+ 0,4	+ 0,0
50 Jahre und älter	7,2	4,3	4,6	4,6	- 2,6	+ 0,3	+ 0,1

¹ Veränderung von 2025 zu 2020, 2025 zu 2024 bzw. 1.-3. Quartal 2026 zu 1.-3. Quartal 2025 in Prozentpunkten

Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

20

Tabelle 3.4
Arbeitslosenquoten in Österreich

	2020	2024	2025	1-3Q 2026	VÄ 25/20 ¹	VÄ 25/24 ¹	VÄ 26/25 ¹
Arbeitslosenquote gesamt	9,9	7,0	7,4	7,5	- 2,5	+ 0,4	+ 0,2
davon männlich	10,1	7,5	7,8	7,8	- 2,3	+ 0,4	+ 0,0
weiblich	9,7	6,4	6,9	7,2	- 2,8	+ 0,5	+ 0,4
davon Inländer:innen	8,4	5,7	6,1	6,3	- 2,3	+ 0,4	+ 0,3
Ausländer:innen	15,3	10,6	11,0	10,6	- 4,3	+ 0,3	- 0,2
dar. Jugendl. unter 25 J.	9,3	6,7	7,3	7,3	- 2,0	+ 0,5	+ 0,2
50 Jahre und älter	10,6	7,2	7,6	7,8	- 2,9	+ 0,4	+ 0,3

¹ Veränderung von 2025 zu 2020, 2025 zu 2024 bzw. 1.-3. Quartal 2026 zu 1.-3. Quartal 2025 in Prozentpunkten

Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

Die Analyse der Zahl der Arbeitslosen nach fünf ausgewählten **Berufsgruppen**¹ zeigte von 2025 auf 2026 (jeweils 1. -3. Quartal) sowohl für Salzburg als auch für Österreich einen spürbaren Rückgang bei den Bauberufen (Salzburg: - 7,1 %, Österreich: - 4,4 %) sowie einen leichten Rückgang bei den Metall- und Elektroberufen (Salzburg: - 1,5 %, Österreich: - 0,6 %). In den anderen drei Berufsgruppen kam es hingegen zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit, der sowohl in Salzburg mit 7,3 % als auch in Österreich mit 9,3 % in den Büroberufen am höchsten ausfiel.

Von 2020 auf 2025, somit im 5-Jahresvergleich, verzeichneten alle Berufsgruppen einen starken Rückgang der Arbeitslosigkeit. Da im Jahr 2020 der Tourismus durch die COVID-19 bedingten Lock-downs besonders betroffen war, verzeichneten im 5-Jahresvergleich die Fremdenverkehrsberufe mit

57,5 % in Salzburg und 46,3 % in Österreich den stärksten Rückgang der Arbeitslosigkeit.

Im Vorjahresvergleich 2025 auf 2026 (jeweils 1.-3. Quartal) waren in Salzburg die **ausländischen** (Salzburg: + 3,1 %, Österreich: + 0,9 %), in Österreich hingegen die **inländischen Erwerbspersonen** (Salzburg: + 2,0 %, Österreich: + 4,0 %) stärker vom Anstieg der Arbeitslosigkeit betroffen. Dennoch waren im 1.-3. Quartal 2026 auch in Österreich die Arbeitslosenquoten der ausländischen Erwerbspersonen (Salzburg: 6,0 %, Österreich: 10,6 %) weiterhin höher als jene der inländischen Erwerbspersonen (Salzburg: 3,8 %, Österreich: 6,3 %).

Im Jahr 2025 waren in Salzburg um 38,5 % und in Österreich um 29,9 % weniger Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft arbeitslos als fünf Jahre zuvor. Für Personen mit ausländischer

¹ Auf die im Folgenden näher betrachteten Berufsgruppen, d.h. auf die Bauberufe, die Metall-/Elektroberufe, die Handels-/Verkehrsberufe, die Fremdenverkehrsbe-

rufe und die Büroberufe, entfielen in Salzburg 61,4 % und in Österreich 54,4 % (Jahresdurchschnitt 2025) aller Arbeitslosen.

Staatszugehörigkeit errechnete sich für Salzburg mit 31,1 % ein etwas und für Österreich mit 8,4 % ein deutlich geringer Rückgang als bei den Inländer:innen. Damit galt bereits für 2025, dass die Arbeitslosenquoten der Inländer:innen (Salzburg: 3,8 %, Österreich: 6,1 %) deutlich niedriger waren als jene der Ausländer:innen (Salzburg: 6,2 %, Österreich: 11,0 %).

Im 1.-3. Quartal 2026 waren in Salzburg um 4,4 % und in Österreich um 4,9 % mehr **Personen im Alter von mindestens 50 Jahren** ohne Arbeit als ein Jahr zuvor. Bei den **Jugendlichen** verlief die Entwicklung mit einem leichten Rückgang in Salzburg (- 1,3 %) und einem leichten Anstieg in Österreich (+ 0,5 %) erfreulicherweise günstiger. In der Folge war die Arbeitslosenquote der Jugendlichen in Salzburg mit 4,6 % gleich hoch wie und in Österreich mit 7,3 % niedriger als jene der älteren Erwerbspersonen mit ebenfalls 4,6 % in Salzburg und 7,8 % in Österreich.

Auch von 2020 auf 2025 entwickelte sich in Salzburg die Arbeitslosigkeit bei den Jugendlichen mit einem Rückgang von 40,5 % günstiger als bei den älteren Erwerbspersonen mit einem Minus von 31,6 %. Österreichweit fielen im Fünfjahresvergleich die Rückgänge mit 21,7 % bei den Jugendlichen und 22,6 % bei den Älteren ähnlich hoch aus. Aus diesen Entwicklungen ergaben sich im Jahr 2025 Arbeitslosenquoten bei den Jugendlichen von 4,7 % in Salzburg und 7,3 % in Österreich sowie bei den Älteren von 4,6 % in Salzburg und 7,6 % in Österreich.

Obwohl sich im Jahr 2026 (1.-3. Quartal) die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen nur moderat erhöhte, wurde ein deutlicher Anstieg der Zahl der **Langzeitarbeitslosen** registriert. Konkret stieg von 2025 auf 2026 (jeweils 1.-3. Quartal) die Zahl der Personen, die länger als ein Jahr ohne Arbeit waren, mit 24,1 % in Salzburg und mit 23,5 % in Österreich deutlich an.

Von 2020 auf 2025 wurde hingegen ein deutlicher Rückgang der Zahl der Langzeitarbeitslosen verzeichnet, der in Salzburg mit 22,5 % etwas niedriger ausfiel als in Österreich mit 27,7 %.

Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice dienen dazu, arbeitslose Personen zu qualifizieren und sie wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Trotz des moderaten Anstiegs der Arbeitslosigkeit waren im 1.-3. Quartal 2026 in Salzburg um 2,4 % und in Österreich um 3,6 % weniger Personen in Schulungsmaßnahmen des AMS einbezogen.

Zwischen 2020 und 2025 wurde dieses Instrument der aktiven Arbeitsmarktpolitik verstärkt genutzt. Konkret erhöhte sich die Zahl der Personen in Schulung im genannten Zeitraum um 24,8 % in Salzburg und 34,0 % in Österreich.

Die **durchschnittliche Verweildauer** in der Arbeitslosigkeit war im 1.-3. Quartal 2026 mit 96 Tagen in Salzburg und 133 Tagen in Österreich um sieben (Salzburg) bzw. neun Tage (Österreich) länger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

2025 waren arbeitslose Personen in Salzburg mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 86 Tagen um neun und in Österreich mit 123 Tagen um drei Tage kürzer ohne Arbeit als fünf Jahre zuvor.

4 Stellenmarkt, Lehrstellenmarkt

Neben der Zahl der unselbständig Beschäftigten, der Zahl der Arbeitslosen und der daraus abgeleiteten Arbeitslosenquote - den für die Beobachtung der Arbeitsmarktentwicklung am häufigsten verwendeten Daten - bieten die Zahlen der offenen Stellen, der offenen Lehrstellen sowie der Lehrstellensuchenden und daraus abgeleitete Kennzahlen weitere wertvolle Informationen über die Situation am Arbeitsmarkt.

Im 1.-3. Quartal 2026 waren in Salzburg um beachtliche 12,9 % und in Österreich um 5,6 % weniger **offene Stellen** beim Arbeitsmarktservice gemeldet als ein Jahr zuvor. Durch den bzw. in Kombination mit dem Anstieg der Arbeitslosigkeit erhöhte sich die Stellenandrangsziffer (Arbeitslose je offener Stelle) auf 2,2 in Salzburg und 4,2 in Österreich, nach 1,9 (Salzburg) und 3,9 (Österreich) im 1.-3. Quartal des Vorjahres.

Von 2020 auf 2025 kam es hingegen zu einem merklichen Anstieg der Zahl der offenen Stellen. Konkret gab es im Jahr 2025 in Salzburg um 28,9 % und Österreich um 25,5 % mehr offene Stellen als im Jahr 2020. Durch den gleichzeitig beobachteten Rückgang der Arbeitslosigkeit (Salzburg: - 35,7 %, Österreich: - 22,5 %) sank die Stellenandrangsziffer auf 2,0 in Salzburg bzw. 4,0 in Österreich nach 4,0 (Salzburg) bzw. 6,5 (Österreich) im Jahr 2020.

Auch die Zahl der **offenen Lehrstellen** ging von 2025 auf 2026 (jeweils 1.-3. Quartal) spürbar zurück, und zwar in Salzburg mit 17,5 % deutlich stärker als in Österreich mit 11,4 %. Da die Zahl der sofort verfügbaren **Lehrstellensuchenden** jedoch anstieg (Salzburg: + 4,4 %, Österreich:

+ 5,8 %), sank binnen Jahresfrist das Verhältnis der offenen Lehrstellen zu den Lehrstellensuchenden in Salzburg von 2,2 auf 1,8 und in Österreich von 0,8 auf 0,7. Ohne Fremdenverkehrsberufe lag es im 1.-3. Quartal 2026 bei 1,3 in Salzburg und 0,6 in Österreich.

Im Jahresdurchschnitt 2025 gab es in Salzburg doppelt so viele offene Lehrstellen wie Lehrstellensuchende, in Österreich fanden hingegen - statistisch gesehen - nur 80 % der Lehrstellensuchenden eine offene Lehrstelle vor. Fünf Jahre zuvor, d.h. im Jahr 2020, zeigte sich am Lehrlingsarbeitsmarkt mit einem Verhältnis der offenen Lehrstellen zu den Lehrstellensuchenden von 2,2 in Salzburg und 0,7 in Österreich ein günstigeres (Salzburg) bzw. ein ähnliches Bild (Österreich) wie 2025.

Tabelle 4.1

Stellenmarkt/Lehrstellenmarkt in Salzburg

	2020	2024	2025	1-3Q 2026	VÄ 25/20 ¹	VÄ 25/24 ¹	VÄ 26/25 ¹
offene Stellen	5.009	7.756	6.459	5.787	+ 28,9	- 16,7	- 12,9
Stellenandrang ^{2,3}	4,0	1,5	2,0	2,2	- 2,0	+ 0,5	+ 0,3
offene Lehrstellen	824	935	778	678	- 5,6	- 16,8	- 17,5
Lehrstellensuchende	377	356	386	387	+ 2,4	+ 8,4	+ 4,4
Lehrstellen je Lehrstellensuchendem ³	2,2	2,6	2,0	1,8	- 0,2	- 0,6	- 0,5
ohne Fremdenverkehr ³	1,5	1,9	1,5	1,3	+ 0,0	- 0,4	- 0,3

¹ Veränderung von 2025 zu 2020, 2025 zu 2024 bzw. 1.-3. Quartal 2026 zu 1.-3. Quartal 2025 in Prozent

² Stellenandrang: Arbeitslose je offener Stelle

³ Veränderung absolut

Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

Tabelle 4.2

Stellenmarkt/Lehrstellenmarkt in Österreich

	2020	2024	2025	1-3Q 2026	VÄ 25/20 ¹	VÄ 25/24 ¹	VÄ 26/25 ¹
offene Stellen	62.833	90.677	78.844	76.627	+ 25,5	- 13,0	- 5,6
Stellenandrang ^{2,3}	6,5	3,3	4,0	4,2	- 2,5	+ 0,7	+ 0,3
offene Lehrstellen	6.022	8.076	6.981	6.476	+ 15,9	- 13,6	- 11,4
Lehrstellensuchende	8.159	7.881	9.166	9.401	+ 12,3	+ 16,3	+ 5,8
Lehrstellen je Lehrstellensuchendem ³	0,7	1,0	0,8	0,7	+ 0,0	- 0,3	- 0,1
ohne Fremdenverkehr ³	0,6	0,8	0,6	0,6	+ 0,0	- 0,2	- 0,1

¹ Veränderung von 2025 zu 2020, 2025 zu 2024 bzw. 1.-3. Quartal 2026 zu 1.-3. Quartal 2025 in Prozent

² Stellenandrang: Arbeitslose je offener Stelle

³ Veränderung absolut

Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

5 Salzburg im Bundesländervergleich

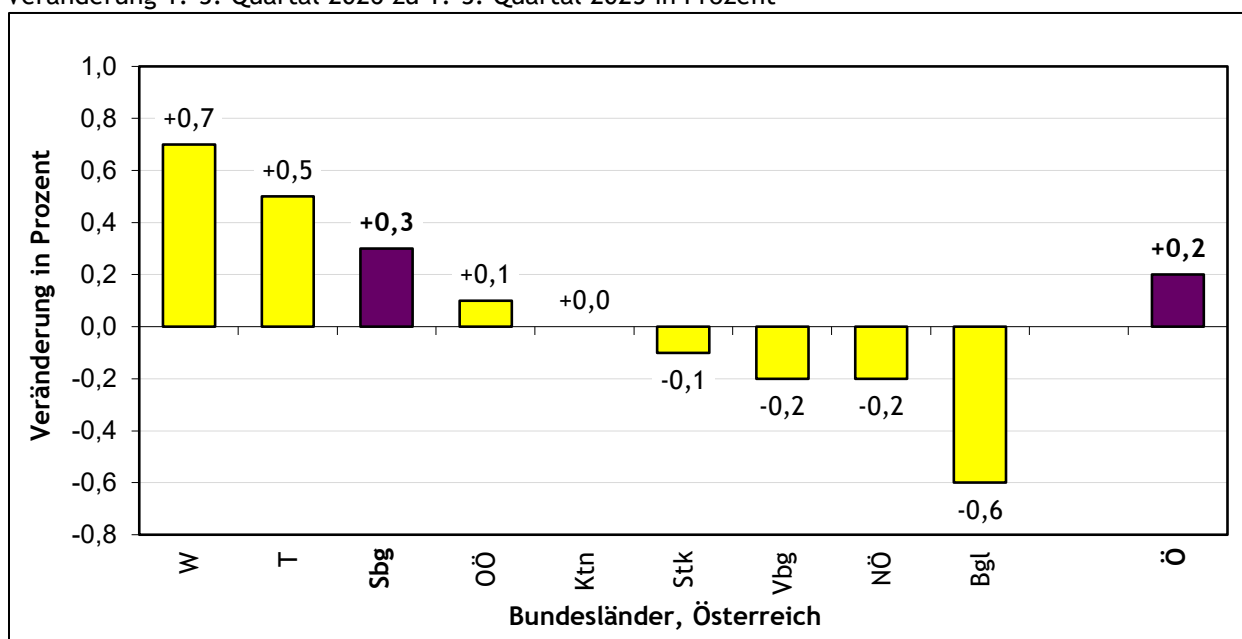
Binnen Jahresfrist, d.h. vom 1.-3. Quartal 2025 auf das 1.-3. Quartal 2026, konnten die Bundesländer Wien mit 0,7 %, Tirol mit 0,5 % sowie Salzburg mit 0,3 % an **unselbständiger Beschäftigung** zulegen. Während in Oberösterreich, Kärnten und der Steiermark die Beschäftigung de facto stagnierte, mussten Vorarlberg und Niederösterreich mit jeweils 0,2 % einen leichten sowie das Burgenland

mit 0,6 % einen stärkeren Beschäftigungsverlust hinnehmen.

Im 5-Jahresvergleich 2020 auf 2025 stieg die Zahl der unselbständig Beschäftigten noch in allen Bundesländern an. Dabei wurde der Zuwachs in Salzburg von 7,8 %, der etwas über dem Österreichwert von 6,7 % lag, nur von Tirol mit 9,4 % und Wien mit 10,7 % überboten.

Abbildung 5.1
Unselbständig Beschäftigte nach Bundesland,
Veränderung 1.-3. Quartal 2026 zu 1.-3. Quartal 2025 in Prozent

23

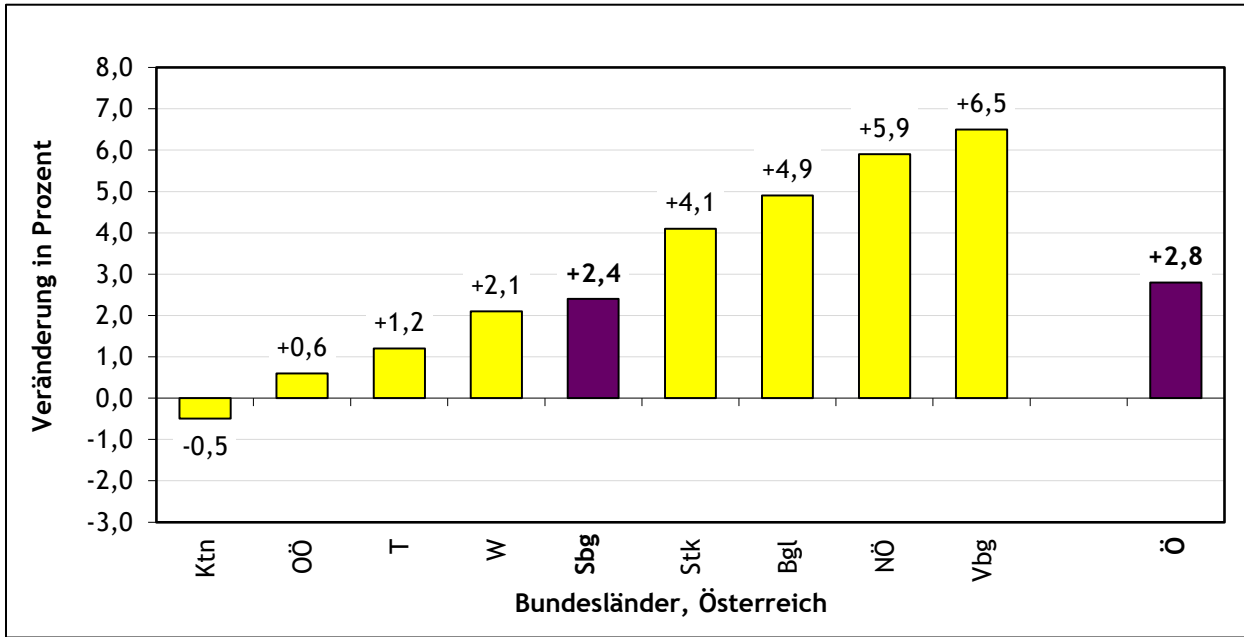


Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

Ein Blick auf die Entwicklung der Zahl der **Arbeitslosen** zeigt, dass im 1.-3. Quartal 2026 mit Ausnahme von Kärnten (- 0,5 %) in allen Bundesländern mehr Personen als arbeitslos vorgemerkt waren als ein Jahr zuvor. Während der Anstieg in Oberösterreich mit 0,6 % am geringsten ausfiel, verbuchte Vorarlberg mit 6,5 % das stärkste Plus. In Salzburg fiel der Anstieg mit 2,4 % etwas niedriger aus als in Österreich mit 2,8 %.

Die tourismusintensiven Bundesländer Tirol (- 40,7 %), Salzburg (- 35,7 %) und Kärnten (- 33,1 %) erzielten von 2020 auf 2025 die stärksten Rückgänge der Arbeitslosigkeit. Den geringsten Rückgang der Arbeitslosigkeit verzeichnete im 5-Jahresvergleich Oberösterreich mit 14,9 %. Österreichweit belief sich das Minus auf 22,5 %.

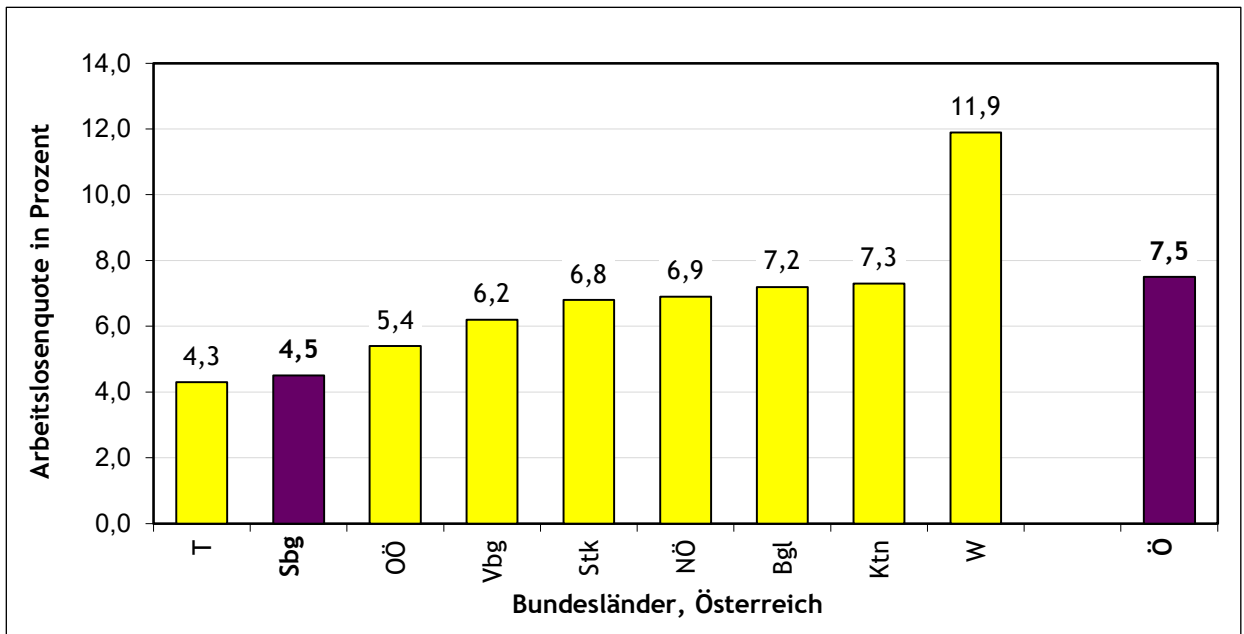
Abbildung 5.2
Arbeitslose nach Bundesland,
Veränderung 1.-3. Quartal 2026 zu 1.-3. Quartal 2025 in Prozent



Quelle: Arbeitsmarktservice

Im 1.-3. Quartal 2026 wies Tirol mit 4,3 % vor Salzburg mit 4,5 % die niedrigste **Arbeitslosenquote** aller Bundesländer aus. Die Arbeitslosenquote war damit in diesen beiden Bundesländern deutlich niedriger als jene Österreichs mit 7,5 %. Die drei Bundesländer mit den höchsten Arbeitslosenquoten waren das Burgenland mit 7,2 %, Kärnten mit 7,3 % und vor allem Wien mit 11,9 %.

Abbildung 5.3
Arbeitslosenquoten nach Bundesland, 1.-3. Quartal 2026



Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

2025 nahm Salzburg mit einer Arbeitslosenquote von 4,5 % im Bundesländervergleich gemeinsam mit Tirol mit ebenfalls 4,5 % und deutlich vor Oberösterreich mit 5,4 % den ersten Platz ein. Die Bundesländer Burgenland, Kärnten und Wien lagen bereits 2025 am Tabellenende. Deren Arbeitslosenquoten waren mit 7,0, 7,5 bzw. 11,9 % in etwa gleich hoch wie bzw. höher als auf Österreichsebene mit 7,4 %.²

Bei den Teilarbeitsmärkten für die jungen und älteren Erwerbspersonen lag Salzburg ebenfalls im Spitzenfeld. Mit einer **Jugendarbeitslosenquote**

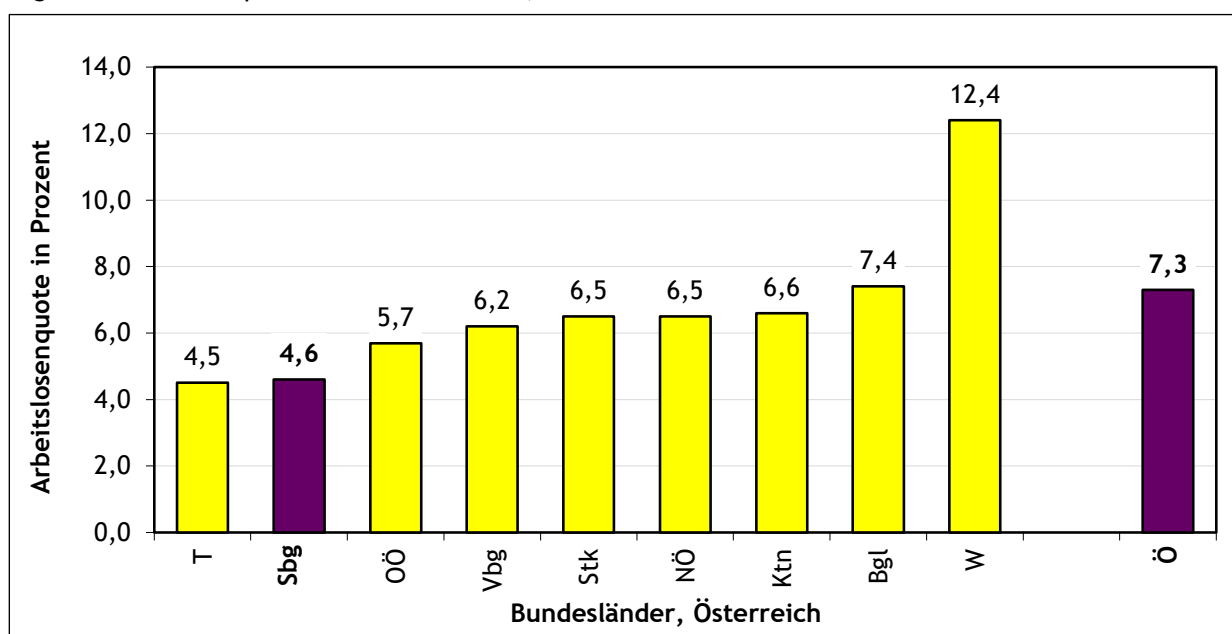
von 4,6 % belegte Salzburg im 1.-3. Quartal 2026 knapp hinter Tirol mit 4,5 % und vor Oberösterreich mit 5,7 % den zweiten Platz. Besonders hoch fiel die Jugendarbeitslosenquote in Wien mit 12,4 % aus, die um über fünf Prozentpunkte höher war als jene für Österreich mit 7,3 %.

Im Jahr 2025 variierten die Jugendarbeitslosenquoten von 4,5 % in Tirol bis 12,5 % in Wien, woraus sich für Österreich eine Jugendarbeitslosenquote von 7,3 % errechnete. Salzburg nahm mit einer Jugendarbeitslosenquote von 4,7 % bereits 2025 den zweiten Platz im Bundesländervergleich ein.

25

Abbildung 5.4

Jugendarbeitslosenquoten nach Bundesland, 1.-3. Quartal 2026



Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

Auch bei der **Seniorenarbeitslosenquote** kam im 1.-3. Quartal 2026 Salzburg mit 4,6 % ebenfalls hinter Tirol mit 4,4 % und vor Oberösterreich mit 5,7 % auf dem zweiten Platz zu liegen. Am Tabellenende fanden sich wiederum die Bundesländer Burgenland und Kärnten mit jeweils 8,4 % sowie Wien mit 11,4 %, deren Seniorenarbeitslosenquoten deutlich über dem Bundesländerdurchschnitt von 7,8 % lagen.

2025 lag Salzburg mit einer Seniorenarbeitslosenquote von 4,6 % knapp vor Tirol mit 4,7 % und mit deutlichem Abstand zu Oberösterreich mit 5,6 % an der Spitze. Das Burgenland (8,3 %), Kärnten

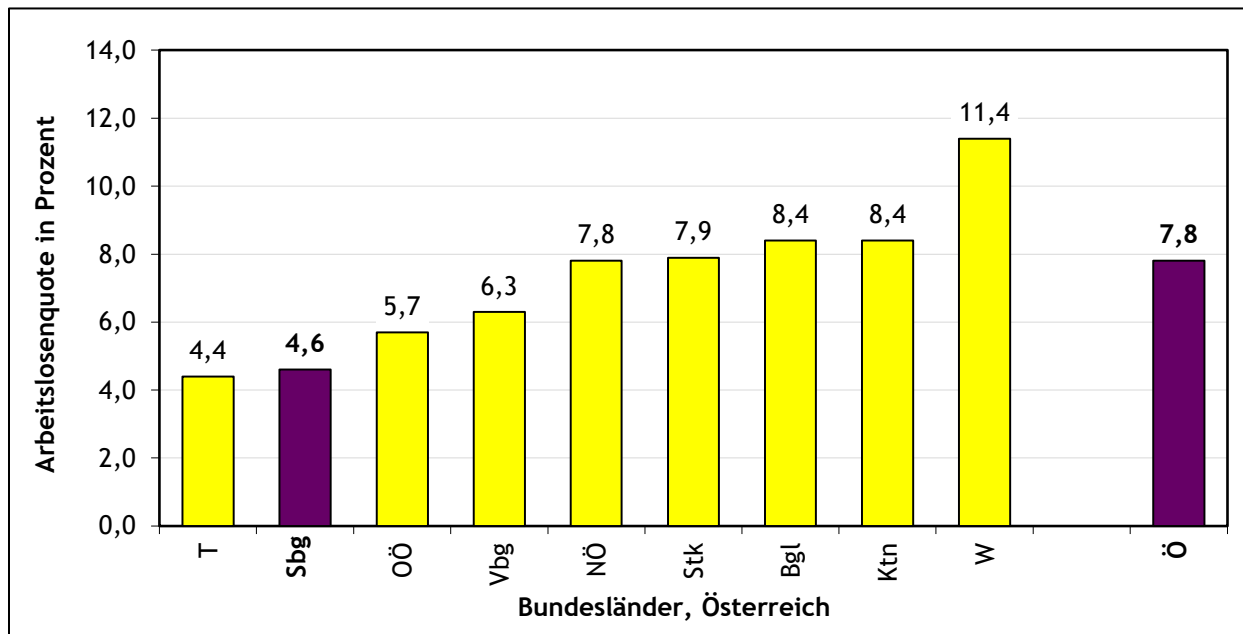
(8,7 %) und Wien (11,1 %) wiesen bereits 2025 die höchsten Seniorenarbeitslosenquoten auf. Für Österreich ergab sich ein Wert von 7,6 %.

Mit Ausnahme von Wien fanden statistisch gesehen in allen Bundesländern im 1.-3. Quartal 2026 zumindest 70 % der Lehrstellensuchenden eine offene Lehrstelle vor. Besonders hoch war der Überhang in Tirol mit 2,7 und in Salzburg mit 1,8 **offenen Lehrstellen je Lehrstellensuchendem**. Während österreichweit noch rund 70 % der Lehrstellensuchenden eine offene Lehrstelle vorfanden, waren es in Wien nur 10 %.

² Es wird darauf hingewiesen, dass Monats- und Jahreswerte aufgrund der starken Saisonalität nicht miteinander verglichen werden dürfen.

Abbildung 5.5

Seniorenarbeitslosenquoten nach Bundesland, 1.-3. Quartal 2026



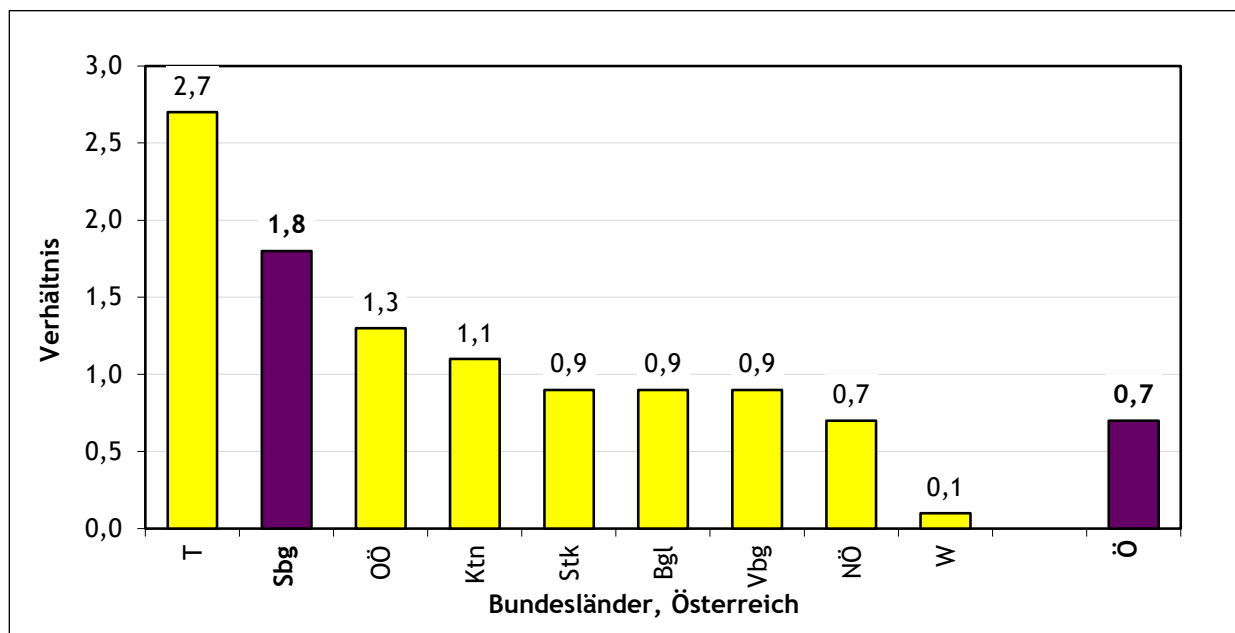
Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

2025 führten mit einem deutlichen Überhang der offenen Lehrstellen über die Lehrstellensuchenden Tirol (2,4), Salzburg (2,0) und Oberösterreich (1,6) das Bundesländerranking an. Während es in weiteren fünf Bundesländern und auch in Österreich (0,8) ähnlich viele offene Lehrstellen wie

Lehrstellensuchende gab, lag Wien mit einem Verhältnis der offenen Lehrstellen zu den Lehrstellensuchenden von 0,2 abgeschlagen am Tabellenende.

Abbildung 5.6

Offene Lehrstellen je Lehrstellensuchendem nach Bundesland, 1.-3. Quartal 2026



Quellen: Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

6 Die Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Bezirken

Im Jahr 2026 (1.-3. Quartal) waren in den drei nördlichen Bezirk Salzburg (Stadt) (- 0,0 %), Hallein (+ 0,2 %) und Salzburg (- 0,2 %) ähnlich viele Personen **unselbständig beschäftigt**³ wie ein Jahr zuvor (ebenfalls 1.-3. Quartal). In den drei südlichen Bezirken St. Johann im Pongau (- 1,0 %), Tamsweg und Zell am See (jeweils - 1,1) sank hingegen die Zahl der unselbständig Beschäftigten um jeweils (rund) ein Prozent.

Im 5-Jahresvergleich 2020 auf 2025 konnten hingegen alle Bezirke deutlich an Beschäftigung zulegen. Die Beschäftigungszuwächse reichten dabei von 4,0 % im Bezirk Salzburg-Umgebung bis 9,1 % im Bezirk St. Johann im Pongau.

Tabelle 6.1

Unselbständig Beschäftigte nach Bezirk

27

Bezirke/Land	2020	2024	2025	1-3Q2026	VÄ 25/20 ¹	VÄ 25/24 ¹	VÄ 26/25 ¹
Salzburg (Stadt)	62.752	67.346	67.207	67.088	+ 7,1	- 0,2	- 0,0
Hallein	26.231	27.269	27.319	27.350	+ 4,2	+ 0,2	+ 0,1
Salzburg-Umgebung	66.515	69.311	69.150	69.020	+ 4,0	- 0,2	- 0,2
St. Johann im Pongau	35.066	38.267	38.260	38.069	+ 9,1	+ 0,0	- 1,0
Tamsweg	8.118	8.589	8.503	8.426	+ 4,7	- 1,0	- 1,1
Zell am See	37.284	40.403	40.295	40.210	+ 8,1	- 0,3	- 1,1
Land Salzburg	235.965	251.185	250.734	250.164	+ 6,3	- 0,2	- 0,4

Die unselbständig Beschäftigten nach Bezirken werden vom Arbeitsmarktservice wohnortbezogen ausgewiesen.

¹ Veränderung von 2025 zu 2020, 2025 zu 2024 bzw. 1.-3. Quartal 2026 zu 1.-3. Quartal 2025 in Prozent

Quellen: Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

Während in den Bezirken Salzburg-Umgebung (+ 4,6 %) und Salzburg (Stadt) (+ 4,1 %) im 1.-3. Quartal 2026 spürbar mehr Personen ohne Arbeit waren als ein Jahr zuvor, fiel der Anstieg in den Bezirken Hallein mit 1,5 % und Zell am See mit 1,6 % moderat aus und es konnten die Bezirk St. Johann im Pongau mit 3,5 % und Tamsweg mit

1,3 % sogar einen Rückgang der **Zahl der Arbeitslosen** verbuchen.

Im 5-Jahresvergleich 2020 auf 2025 zeigte sich in allen sechs Salzburger Bezirken ein deutlicher Rückgang der Zahl der Arbeitslosen, der von 26,6 % in der Stadt Salzburg bis 49,7 % im Bezirk Tamsweg reichte.

Tabelle 6.2

Arbeitslose nach Bezirk

Bezirke/Land	2020	2024	2025	1-3Q2026	VÄ 25/20 ¹	VÄ 25/24 ¹	VÄ 26/25 ¹
Salzburg (Stadt)	6.865	4.588	5.039	5.241	- 26,6	+ 9,8	+ 4,1
Hallein	1.657	1.124	1.128	1.143	- 31,9	+ 0,4	+ 1,5
Salzburg-Umgebung	3.587	2.108	2.485	2.580	- 30,7	+ 17,9	+ 4,6
St. Johann im Pongau	3.400	1.789	1.885	1.685	- 44,6	+ 5,3	- 3,5
Tamsweg	663	313	334	318	- 49,7	+ 6,5	- 1,3
Zell am See	3.915	1.954	2.051	1.883	- 47,6	+ 4,9	+ 1,6
Land Salzburg	20.087	11.875	12.920	12.850	- 35,7	+ 8,8	+ 2,4

Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen

¹ Veränderung von 2025 zu 2020, 2025 zu 2024 bzw. 1.-3. Quartal 2026 zu 1.-3. Quartal 2025 in Prozent

Quelle: Arbeitsmarktservice

³ In diesem Abschnitt ist zu beachten, dass die unselbständig Beschäftigten nach dem Wohnort und nicht - wie üblich - nach dem Arbeitsort ausgewiesen werden. Die

Abweichungen auf Landesebene sind auf diesen Unterschied zurückzuführen.

Trotz des starken Anstiegs der Arbeitslosigkeit weist der Bezirk Salzburg-Umgebung im 1.-3. Quartal 2026 mit 3,6 % neben dem Bezirk Tamsweg mit ebenfalls 3,6 % weiterhin die niedrigste **Arbeitslosenquote** der Salzburger Bezirke auf. Der Bezirk mit der höchsten Arbeitslosenquote war die Stadt Salzburg, wo 7,2 % der unselb-

ständigen Erwerbspersonen (unselbständig Beschäftigte plus Arbeitslose) ohne Arbeit waren. Bereits im Jahr 2025 meldeten die Bezirke Salzburg-Umgebung mit 3,5 % die niedrigste und Salzburg (Stadt) mit 7,0 % die höchste Arbeitslosenquote.

Tabelle 6.3
Arbeitslosenquoten nach Bezirk

Bezirke/Land	2020	2024	2025	1-3Q2026	VÄ 25/20 ¹	VÄ 25/24 ¹	VÄ 26/25 ¹
Salzburg (Stadt)	9,9	6,4	7,0	7,2	- 2,9	+ 0,6	+ 0,3
Hallein	5,9	4,0	4,0	4,0	- 2,0	+ 0,0	+ 0,1
Salzburg-Umgebung	5,1	3,0	3,5	3,6	- 1,6	+ 0,5	+ 0,2
St. Johann im Pongau	8,8	4,5	4,7	4,2	- 4,1	+ 0,2	- 0,1
Tamsweg	7,5	3,5	3,8	3,6	- 3,8	+ 0,3	- 0,0
Zell am See	9,5	4,6	4,8	4,5	- 4,7	+ 0,2	+ 0,1
Land Salzburg	7,8	4,5	4,9	4,9	- 2,9	+ 0,4	+ 0,1

Für die Berechnung der Arbeitslosenquoten auf Bezirksebene wurde die Zahl der Arbeitslosen durch die Zahl der Arbeitslosen plus der Zahl der unselbständig Beschäftigten, ebenfalls jeweils ausgewertet nach dem Wohnort, dividiert. Die Arbeitslosenquote auf Landesebene ist in der Folge um 0,4 bis 0,5 Prozentpunkte höher als offiziell ausgewiesen; für die Berechnung der offiziellen Arbeitslosenquote wird nämlich die Zahl der unselbständig Beschäftigten nach dem Arbeitsort gemäß Dachverband der Sozialversicherungsträger verwendet.

¹ Veränderung von 2025 zu 2020, 2025 zu 2024 bzw. 1.-3. Quartal 2026 zu 1.-3. Quartal 2025 in Prozentpunkten

Quelle: eigene Berechnungen

Anhang

A.1 Aktiv unselbständig Beschäftigte

In der Arbeitsmarktstatistik gelten Kinderbetreuungsgeldbeziehende sowie ordentliche Präsenzdienstleistende - sofern ihr Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist - als unselbständig beschäftigt. Im Jahr 2025 wurden in der Arbeitsmarktstatistik für Salzburg 3.925 Kinderbetreuungsgeldbeziehende und 401 Präsenzdienstleistende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis ausgewiesen. Für arbeitsmarktpolitische Aussagen wird oftmals auch die Zahl der **aktiv (unselbständig) Beschäftigten** herangezogen, bei der die Kinderbetreuungsgeldbeziehenden und ordentlichen Präsenzdienstleis-

tenden mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis ausgeklammert bleiben.

In der Regel, d.h. falls es zu keiner Gesetzesänderung kommt, die sich auf die Höhe der Zahl der Kinderbetreuungsgeldbeziehenden oder der ordentlichen Präsenzdienstleistenden mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis auswirkt, verändert sich die Zahl der aktiv Beschäftigten ähnlich wie die Zahl der unselbständig Beschäftigten insgesamt.

29

A.2 Arbeitslosenquote nach EU-Definition

Die Arbeitslosenquote nach nationaler Berechnung basiert auf administrativen Datenquellen, konkret auf der Zahl der beim Arbeitsmarktservice vorgezeichneten Arbeitslosen und der Zahl der beim Dachverband der Sozialversicherungsträger gemeldeten unselbständig Beschäftigten, genauer der Zahl der über der Geringfügigkeitsgrenze liegenden Beschäftigungsverhältnisse.

Für internationale Vergleiche wird die Arbeitslosenquote hingegen nach dem sogenannten **Labour-Force-Konzept** (EU-Definition) berechnet, wobei die Zahl der Arbeitslosen und die Zahl der Erwerbstätigen über eine repräsentative Stichprobe, die Arbeitskräfteerhebung, erfasst werden. Die vierteljährlichen Erhebungen werden dabei gleichmäßig auf die Wochen des Quartals aufgeteilt. Nach dem Labour-Force-Konzept gelten Personen als ar-

beitslos, wenn sie in den letzten vier Wochen aktiv Arbeit gesucht haben und innerhalb von zwei Wochen für eine Arbeitsaufnahme verfügbar sind. Als erwerbstätig gelten Personen, die in der Referenzwoche mindestens eine Stunde gearbeitet haben, egal ob unselbständig, selbständig oder mit-helfend.⁴ Der Begriff der Arbeitslosigkeit ist damit enger, jener der Erwerbstätigkeit weiter gefasst als bei der traditionellen/nationalen Berechnung der Arbeitslosenquote. Die internationale Arbeitslosenquote nach dem Labour-Force-Konzept ist daher niedriger als gemäß nationaler Berechnung und lag im Jahr 2025 in Salzburg bei 3,5 % und in Österreich bei 5,7 %; das ist merklich niedriger als nach der nationalen Berechnung mit 4,5 % für Salzburg und 7,4 % für Österreich.

⁴ Als erwerbstätig gelten auch Frauen im Mutterschutz, Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und Personen, die aufgrund von

Krankheit, Unfällen oder aus anderen Gründen vorübergehend nicht arbeitsfähig sind, nicht jedoch ordentliche Präsenz- und Zivildienstleistende.

A.3 Ausgewählte Bundesländerergebnisse

Bundesländer/ Österreich	Unselbständig Beschäftigte inkl. KBG/OPD			Unselbständig Beschäftigte ohne KBG/OPD		
	Veränderung in %			Veränderung in %		
	2025/ 2020	2025/ 2024	1-3Q2026/ 1-3Q2025	2025/ 2020	2025/ 2024	1-3Q2026/ 1-3Q2025
Burgenland	+ 7,3	+ 1,4	- 0,6	+ 8,0	+ 1,5	- 0,4
Kärnten	+ 5,2	+ 1,0	+ 0,0	+ 5,7	+ 1,1	+ 0,2
Niederösterreich	+ 5,0	+ 1,0	- 0,2	+ 5,6	+ 1,1	- 0,0
Oberösterreich	+ 3,8	+ 0,7	+ 0,1	+ 4,3	+ 0,8	+ 0,3
Salzburg	+ 7,8	+ 1,5	+ 0,3	+ 8,4	+ 1,6	+ 0,5
Steiermark	+ 4,6	+ 0,9	- 0,1	+ 5,0	+ 1,0	+ 0,1
Tirol	+ 9,4	+ 1,8	+ 0,5	+ 10,1	+ 1,9	+ 0,7
Vorarlberg	+ 4,5	+ 0,9	- 0,2	+ 5,1	+ 1,0	+ 0,1
Wien	+ 10,7	+ 2,1	+ 0,7	+ 11,0	+ 2,1	+ 0,9
Österreich	+ 6,7	+ 1,3	+ 0,2	+ 7,2	+ 1,4	+ 0,4

Bundesländer/ Österreich	Arbeitslose			Arbeitslosenquote		
	Veränderung in %			gesamt		
	2025/ 2020	2025/ 2024	1-3Q2026/ 1-3Q2025	2020	2025	1-3Q2026
Burgenland	- 22,8	- 5,0	+ 4,9	9,4	7,0	7,2
Kärnten	- 33,1	- 7,7	- 0,5	11,3	7,5	7,3
Niederösterreich	- 28,8	- 6,6	+ 5,9	9,4	6,6	6,9
Oberösterreich	- 14,9	- 3,2	+ 0,6	6,5	5,4	5,4
Salzburg	- 35,7	- 8,4	+ 2,4	7,3	4,5	4,5
Steiermark	- 19,1	- 4,1	+ 4,1	8,4	6,6	6,8
Tirol	- 40,7	- 9,9	+ 1,2	8,1	4,5	4,3
Vorarlberg	- 21,0	- 4,6	+ 6,5	7,7	5,9	6,2
Wien	- 16,1	- 3,5	+ 2,1	15,1	11,9	11,9
Österreich	- 22,5	- 5,0	+ 2,8	9,9	7,4	7,5

Bundesländer/ Österreich	Arbeitslosenquote			Arbeitslosenquote		
	Jugendliche (unter 25 Jahre)			Senior:innen (50 Jahre und älter)		
	2020	2025	1-3Q2026	2020	2025	1-3Q2026
Burgenland	9,0	7,4	7,4	11,8	8,3	8,4
Kärnten	9,5	6,6	6,6	12,5	8,7	8,4
Niederösterreich	8,4	6,4	6,5	11,3	7,4	7,8
Oberösterreich	6,6	5,6	5,7	7,0	5,6	5,7
Salzburg	7,8	4,7	4,6	7,2	4,6	4,6
Steiermark	8,1	6,5	6,5	9,6	7,6	7,9
Tirol	7,7	4,5	4,5	8,3	4,7	4,4
Vorarlberg	7,7	6,2	6,2	7,8	5,8	6,3
Wien	15,1	12,5	12,4	14,8	11,1	11,4
Österreich	9,3	7,3	7,3	10,6	7,6	7,8

Bundesländer/ Österreich	Personen in AMS-Schulung			Langzeitarbeitslose		
	Anteil am Arbeitskräfteangebot in %			Anteil an Arbeitslosen in %		
	2020	2025	1-3Q2026	2020	2025	1-3Q2026
Burgenland	1,4	1,5	1,5	15,9	14,5	16,2
Kärnten	1,0	1,3	1,3	16,1	13,9	14,9
Niederösterreich	1,1	1,4	1,4	18,0	13,6	14,9
Oberösterreich	1,1	1,4	1,4	11,3	12,5	15,1
Salzburg	0,7	0,8	0,8	6,8	8,2	10,0
Steiermark	1,2	1,4	1,4	13,7	14,8	17,8
Tirol	0,5	0,6	0,7	4,5	6,6	8,1
Vorarlberg	1,1	1,4	1,3	8,0	9,4	12,0
Wien	2,4	3,3	3,0	19,1	16,6	20,1
Österreich	1,4	1,8	1,7	15,1	14,1	16,7

31

Bundesländer/ Österreich	offene Lehrstellen je Lehrstellensuchendem					
	inkl. Tourismus			ohne Tourismus		
	2020	2025	1-3Q2026	2020	2025	1-3Q2026
Burgenland	0,7	0,9	0,9	0,6	0,8	0,7
Kärnten	0,8	1,2	1,1	0,6	1,0	0,9
Niederösterreich	0,6	0,8	0,7	0,6	0,7	0,6
Oberösterreich	2,0	1,6	1,3	1,7	1,4	1,1
Salzburg	2,2	2,0	1,8	1,5	1,5	1,3
Steiermark	1,0	0,9	0,9	0,9	0,8	0,8
Tirol	1,8	2,4	2,7	1,3	1,8	2,0
Vorarlberg	0,8	1,1	0,9	0,7	0,8	0,6
Wien	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Österreich	0,7	0,8	0,7	0,6	0,6	0,6

Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen